Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

97 (27.2.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 97. — Karlsruhe, Dienstag den 27. Februar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Des Fastnacht-Dienstag wegen fällt heute die Abendzeitung der „Badischen Presse" aus.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 10 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 17.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Silberhochzeit und Hochzeit im deutschen Kaiserhause." (Illustr.) — „Zum 27. Februar." Gedicht von Paul vom Deich. — „Vor fünfundzwanzig Jahren." Von Hermann Georgi. (Illustr.) — „Das Heim des Prinzen Eitel Friedrich und seiner Gemahlin." (Mit Bild.) — „Eine Erinnerung an 1882."

Zum Kaiserfest.

* Dem erlauchten Paare auf dem deutschen Kaiserthrone, das heute das Fest der Silberhochzeit als Familienfest im schönsten Sinne des Wortes begeht und das zugleich die hohe Freude hat, am nämlichen Tage den zweiten Sohn vor dem Altar sich die geliebte Braut zum Lebensbunde vereinigt zu sehen, mögen auch an dieser Stelle des deutschen Südens herzliche Glückwünsche entgegengebracht werden. Der Blick auf das Familienleben des deutschen Kaiserpaares hat in dem verflossenen Vierteljahrhundert immer mit Genugtuung auf den Bildern echt deutschen Eheglücks, echt deutscher Familienart haften können. Im Mittelpunkt die kaiserliche Gattin und Mutter und in dieser ihrer Eigenschaft als sorglich waltende deutsche Frau sicherlich ein Vorbild das überall im Volke einer lebhaften Sympathie und herzlichen Anerkennung begegnet. Auch der Kaiser selbst hat oft genug die seltene Art seiner Gemahlin mit dem ihm eigenen Redeschwung hervorgehoben und ihren Wert verkündet als ihr treuester Herold. So wollen auch wir nicht zurückhalten mit dem herzlichen Danke für ihr sinniges Wirken, ihr Bestreben, auch an ihrem Teile dazu beizutragen, daß der Not und der Sorge im Volke nach Kräften gesteuert werde.

Daß das Kaiserpaar es vorzieht, seinen Silberhochzeitstag in der Tat als ein Fest persönlichster Art im Kreise seiner gewohnten Umgebung und im Schoße seiner Familie zu begehen, ist auch im Volke mit einer gewissen Befriedigung vermerkt worden, da gerade auf diese Weise die tiefe innerliche Bedeutung des Festes für das hohe Paar am besten zur Geltung kommt.

An anderer Stelle haben wir uns zu dem Doppelfest im Kaiserhaus des weiteren ausführlich in Wort und Bild geäußert. Hier mag jetzt nur noch mit Genugtuung hervorgehoben werden, wie der Wunsch des Kaiserpaares darauf gerichtet war, an seinem Silberfest vor allem auch den Armen, den Kranken, den Bedürftigen an Leib und Seele eine Freude bereitet zu sehen und infolgedessen die Anteilnahme des Volkes sich ganz besonders in reichen Beisteuern zu gemeinnützigen Zwecken geäußert hat. Ein schöneres Erinnerungsdenkmal konnte dem Tage nicht gewidmet werden.

Möge es dem Kaiserpaare vergönnt sein, in späteren Jahren mit derselben Befriedigung auf die bis dahin weiter zurückgelegte Spanne Erdenzeit und die Entwickelung aller seiner Familienmitglieder zu schauen, wie heute, wo Silberblüten seinen Hochzeitskranz durchziehen. Dem jungen Prinzenpaare in dessem Hochzeitsschmuck die weiße Myrthe aus dem leuchtenden Grün hervorschaut, ihm möge der heutige Tag zu einer Freudenpforte werden, durch die es einzieht in das Land echten Glückes.

Das Doppelfest im Kaiserhaus.

(Tel. Nachrichten.)

= **Berlin**, 26. Febr. Anläßlich der heute und morgen im Kaiserhause stattfindenden Feierlichkeiten hat Berlin **Festschmuck** angelegt. Große Menschenmengen strömten am gestrigen Sonntag durch die Hauptstraßen und in die Nähe des Schlosses, um die Ausschmückungen anzusehen. Wenn auch wegen der winterlichen Jahreszeit von dem bunten Blumenschmuck abgesehen werden mußte, so macht es doch einen freundlichen und einheitlichen Eindruck, vorwiegend Tannen-Guirlanden, Myrthenkränze und Myrthen-Kronen verziert mit Fahnen der oldenburgischen und preußischen Farben zur Ausschmückung verwandt zu sehen.

Der **Kaiser** unternahm schon vormittags um 10 Uhr eine **Ausfahrt** und besuchte den Reichskanzler Fürsten **Bülow**. Er begab sich dann nach dem **Marstall** und besichtigte hier den **Kronleuchter** aus Geweihstangen, ein **Geschenk** der **Hofjagdreviere**, und das Geschenk der **deutschen Schiffsbau-Gesellschaften**, 12 silberne **Schiffsmodelle**.

Bald nach 11 Uhr rückte dann in den Schloßhof die **zweite Kompagnie** des 1. Garde-Regiments zu Fuß ein, die vor **25 Jahren** unter dem damaligen Prinzen Wilhelm gedient hat, über deren Begrüßung durch den Kaiser wir schon berichtet haben. Alsdann begab sich das **Kaiserpaar** mit den Prinzen nach **Schloß Bellevue**, wo es die unter dem Zujauchzen der Menge einziehende **Herzogin Sophie Charlotte** von Oldenburg, die **Braut des Prinzen Eitel Friedrich**, wie schon gemeldet, empfing und dort **Frühstückstafel** abhielt. Inzwischen versammelten sich „unter den Linden" die **Spalier** bildenden **Vereine**. Gegen 4 Uhr fuhr das **Kaiserpaar** in geschlossenem Wagen vom **Schloß Bellevue** nach dem **Berliner Schloß zurück**, ebenso die übrigen Fürstlichkeiten.

Der Einzug der Braut des Prinzen Eitel Friedrich.

= **Berlin**, 26. Febr. (Tel.) Um 5 Uhr nachmittags hielt dann die **Herzogin-Braut Sophie Charlotte von Oldenburg**, in Begleitung der Prinzessin **Friedrich Karl** ihren **feierlichen Einzug** in die Hauptstadt **Berlin**.

Am **Brandenburger Tor** empfing der Gouverneur, General-Feldmarschall **v. Hahnke**, der Kommandant von Berlin, Generalmajor Graf **Moltke**, Polizeipräsident **v. Borries** die Herzogin-Braut und schlossen sich den neben dem Staatswagen reitenden Personen an. Als die Braut um 5 Uhr 45 Min. ins Brandenburger Tor einfuhr, wurde im Schloßgarten ein **Salut** von drei mal 24 Schuß abgegeben.

Auf dem **Pariser Platz** hatten sich Oberbürgermeister **Kirschner**, Bürgermeister **Reicke**, sowie Vertreter des **Magistrats** und der **Stadtverordneten** eingefunden. Am geöffneten Wagenschlag hielt Oberbürgermeister Kirschner eine **Ansprache**, worin er die Herzoginbraut im Namen der Stadt begrüßte. Eine **Ehrenjungfrau** überreichte ihr einen prachtvollen Strauß mit der Schleife in den oldenburgischen Farben. Die Herzogin reichte ihr dankend die Hand. Sie dankte dann herzlich dem Bürgermeister für den von der Stadt bereiteten schönen Empfang und sagte: „Ich hoffe, mich bald recht wohl in meiner **neuen Heimat** zu fühlen, die **auch diejenige meiner Mutter** gewesen ist, obgleich es mir schwer gefallen ist, die alte Heimat zu verlassen." Dieser brachte ein **dreifaches Hoch** auf sie aus, in das die Zuschauer auf den Tribünen zu beiden Seiten des Pariser Platzes begeistert einstimmten.

Sodann bewegte sich der Zug die Mittelpromenade **Unter den Linden** entlang nach dem **Schloß**, von den spalierbildenden Vereinen und Innungen und dem zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt. Bei der Fahrt in die Stadt setzte ein leichter **Regen** ein, der aber gleich wieder nachließ. Der Pariser Platz und die Linden waren mit einer **dichtgedrängten Menschenmenge besetzt**, die der Braut lebhafte Huldigungen darbrachte, ebenso wie die Zuschauer an allen Fenstern der reichgeschmückten und prächtig mit den preußischen sowie den oldenburgischen Landesfarben geschmückten Straße Unter den Linden

Die **Leibbatterie** feuerte, als der Zug am Schloß ankam, **Salut**; die Glocken läuteten; die **Leibkompagnie** nahm auf dem inneren Schloßhof als Ehrenwache Aufstellung. Bald nach 5,30 ritten die **Postillone** in den Schloßhof ein, ihnen folgte die **Kavallerieschwadron**. Mit lauter Stimme gab Prinz **Eitel Fritz** das **Kommando** zum **Präsentieren** der **Ehrenwache**. Die Musik setzte mit der **oldenburgischen Hymne** ein. Dem Brautwagen entstiegen die Prinzessin Braut, Prinzessin Friedrich Karl und Gräfin Schlieffen.

An der Treppe empfingen der **Kronprinz** und die übrigen **Prinzen** die Braut. Der Kronprinz reichte ihr, Prinz Adalbert der Prinzessin Friedrich Karl den Arm. An der Tür des Schweizersaales empfingen der **Kaiser** und die Prinzessinnen die Braut und geleiteten sie nach dem **Rittersaal**, wo die **Kaiserin** die Braut erwartete. Inzwischen hatte Prinz **Eitel Fritz** die **Leibkompagnie** zum **Parademarsch** antreten lassen und führte sie hinaus, vom Kaiser und den Fürstlichkeiten, die am **Fenster zusahen**, salutiert, und begab sich dann selbst in den Rittersaal.

Der Chef des Ministeriums des königlichen Hauses **v. Wedel** und die **oldenburgischen Minister** begaben sich dann nach dem Kurfürstenzimmer zur Vollziehung der **Ehepakten**. Hierauf geleiteten das Kaiserpaar unter dem Vorantritt der höchsten Hofchargen die Herzogin-Braut nach den für sie bereit gestellten Gemächern.

Abends 7 Uhr fand **Familientafel** statt, wobei das **Brautpaar** die **Ehrenplätze** innehatte. Rechts von der Braut saßen der **Kronprinz**, die Herzogin von Hessen u. s. f., links von der Braut Prinz **Eitel Friedrich**, die **Kaiserin**, der **Großherzog von Oldenburg** und die **Kronprinzessin**. Dem Brautpaar gegenüber saß der **Kaiser** zwischen der **Großherzogin von Oldenburg** und der **Großherzogin von Baden**.

Der bisherige persönliche Adjutant des Prinzen Eitel-Friedrich, **v. Lettow-Vorbeck**, wurde unter gleichzeitiger Verleihung der **Kammerherrenwürde** zum **Hofmarschall** des Prinzen Eitel-Friedrich, Oberleutnant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 92 **von Heynitz** zum dienttuenden **Kammerherrn** der **künftigen Gemahlin** des Prinzen Eitel-Friedrich ernannt.

hd **Berlin**, 27. Febr. Der aus Anlaß der **Festtage** am **Kaiserhof** in der Stadt eingerichtete **Sanitätsdienst** hat bei den gestrigen **Einzugsfeierlichkeiten** in insgesamt **138 Fällen** die erste Hülfe geleistet. Mit den Krankenwagen des Verbandes wurden 9 Personen nach den Hospitälern oder in ihre Wohnungen gebracht. Als schwere Fälle erwiesen sich über 14 Verletzungen; außerdem wurden 4 Personen überfahren.

Das kaiserliche Silberhochzeitspaar.

hd **Berlin**, 26. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg." widmet dem **Kaiserpaar** zur **Silberhochzeit** einen **Glückwunsch-Artikel**, der mit folgenden Worten schließt: „Allenthalben, wo deutsche Herzen schlagen auf dem ganzen Erdenrund wird an diesem Tage des Herrscherpaares in dankbarer Liebe gedacht. Viele Millionen bringen dem Kaiserpaar ihre ehrfurchtsvollen Glückwünsche dar und erneuern das Gelübde unverbrüchlicher Treue und Ergebenheit."

Ein großer **Gedenkstein** wird die Erinnerung an die Silberhochzeit des Kaiserpaares festhalten. Der Stein wird im **Wildpark** bei Potsdam, in der Nähe der nach Ruhfort führenden Allee aufgestellt werden. In der Nähe steht der Kaiser Friedrich-Gedächtnisstein.

Die Morgenblätter schätzen die **Gesamtsummen** der **Stiftungen** aus Anlaß der **Silberhochzeit** des Kaiserpaares auf **9 Millionen Mark**, wovon **3 Millionen** auf **Brandenburg** entfallen.

* * *

= **Karlsruhe**, 27. Febr. An den **Festen** des **deutschen Kaiserhauses** nimmt auch das **badische Volk** herzlichen Anteil. Als Vertreterin des Hofes weilt die Frau **Großherzogin** in Berlin. In allen Städten und

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(59. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine Weile schritt Herr Bruff unruhig im Zimmer auf und ab. Die Geschichte ging ihm offenbar im Kopf herum. „Ein ganz rätselhafter Fall", hörte ich ihn murmeln, „er spottet jeder Erklärung und macht alle Vermutungen zu Schanden."

„Eine Vermutung, an die noch niemand gedacht zu haben scheint, liegt doch sehr nahe," sagte ich ganz gelassen. „Sie erwähnten soeben als Verdachtsgrund gegen Gottfried Ablewhite, daß er im Hause war, als der Diamant verloren ging. War nicht Franklin Blake zur gleichen Zeit auch im Hause?"

Herr Bruff nahm einen Stuhl und setzte sich mir gegenüber. „Franklin Blake ist mein großer Liebling, wie Sie recht gut wissen, Fräulein Clack," sagte er und sah mich mit bösen Blicken an. „Aber lassen wir das einmal ganz beiseite und nehmen wir an, daß er seinem ganzen Charakter nach wirklich im stande gewesen wäre, den Monstein zu stehlen, so fragt sich doch immer noch, ob es in seinem Interesse lag."

„Daß er Schulden hat, ist in der ganzen Familie ein öffentliches Geheimnis."

„Richtig. Und so weit hat es Gottfried Ablewhite mit seinen Schulden noch nicht gebracht. Trotzdem stößt Ihre Annahme auf zweierlei Schwierigkeiten. Ich verwalte zufällig Franklin Blakes Geschäfte und kann Ihnen mitteilen, daß seine Gläubiger (welche wissen, daß sein Vater ein reicher Mann ist), sich einstweilen vollkommen damit begnügen, für ihre Forderung Zinsen zu berechnen und auf ihr Geld zu warten. Noch größer ist die zweite Schwierigkeit, die zu überwinden wäre. Lady Verinder hat mir selbst mitgeteilt, ihre Tochter sei durchaus nicht abgeneigt gewesen, Franklin Blake zu heiraten, ehe der verdammte indische Diamant auf so rätselhafte Weise verschwunden ist. Sie hatte ihn zwar, wie junge Mädchen pflegen, bald an sich gezogen, bald wieder kühler behandelt; der Mutter hatte sie jedoch eingestanden, daß sie den Vetter liebe und dieser war durch Lady Verinder in Rahels Herzensgeheimnis eingeweiht worden. So stand es also um ihn, Fräulein Clack: Seine Gläubiger drängten ihn nicht und er hatte die sichere Aussicht, eine reiche Erbin zu heiraten. Halten Sie ihn meinetwegen für einen Schurken, aber sagen Sie nur, aus welchem erdenklichen Grund er den Mondstein stehlen sollte?"

„Das menschliche Herz ist unerforschlich in seiner Sündhaftigkeit."

„Aber etwas Sinn und Verstand müssen die Sachen doch haben. Weshalb sollte Franklin Blake so eifrig bemüht gewesen sein, den Diamanten wiederzuerlangen? Sie werden antworten: Um den Verdacht von sich abzulenken. Aber das hatte er gar nicht nötig, denn es fiel niemand ein, ihn zu verdächtigen, und er erreichte nichts weiter, als daß er die junge Dame tötlich beleidigte, die ihn noch eben hatte heiraten wollen. Nein, nein, Fräulein Clack, seit Sie mich heute zu der Ansicht bekehrt haben, daß Gottfried Ablewhite unschuldig ist — Rahel würde sonst nicht für ihn gezeugt haben — ist die Angelegenheit gänzlich auf den toten Punkt gekommen. Rahels Unschuld steht für ihre Mutter und mich zweifelhaft fest, und Franklin Blake zu beargwöhnen ist der reinste Unsinn, wie ich Ihnen eben bewiesen habe. Das alles können wir mit moralischer Gewißheit behaupten. Aber andererseits steht ebenso fest, daß jemand den Mondstein nach London gebracht hat und daß er sich jetzt im Privatbesitz des Herrn Luker oder seines Bankiers befindet. Es ist eine heillose Geschichte. Kein Mensch kann daraus klug werden; die ganze Erfahrung meines Lebens wird dabei zu Schanden."

Ich hätte ihm noch viel erwidern können; aber in diesem Augenblick trat der Diener ein, um zu melden, daß der Doktor fort sei und Mylady uns in ihrem Zimmer erwarte.

Viertes Kapitel.

Die Unterzeichnung des Testaments war sehr schnell abgetan; der Diener Samuel wurde gerufen, um als zweiter Zeuge zugegen zu sein, und Lady Verinder griff sofort zur Feder. Nach beendetem Geschäft wäre Herr Bruff gewiß noch gern geblieben, da er aber sah, daß ich nicht vom Platze wich, empfahl er sich rasch.

Die Tante hatte sich auf dem Sofa zurückgelehnt. „Ich hoffe, du glaubst nicht, daß ich dich vergessen habe, Drusilla," sagte sie. „Du sollst dein kleines Erbe noch aus meiner Hand empfangen."

„O Tante," rief ich, die Gelegenheit rasch ergreifend, und öffnete den bereitgehaltenen Reisesack, „für mich verlange ich nichts. Wenn du mir nur die Liebe antun willst, die Bücher zu lesen, die ich dir mitgebracht habe, so bin ich ganz befriedigt." Dabei zog ich das erste Werk heraus, ein berühmtes Buch: „Die alte Schlange im täglichen Leben," das bereits in der fünfundzwanzigsten Auflage erschienen ist. Die ergreifendsten Stellen hatte ich angestrichen und reichte es ihr hin. Tante warf einen Blick darauf und gab es mir mit verlegener Miene wieder zurück.

„Das darf ich jetzt nicht lesen, Drusilla," sagte sie. „Der Doktor fand mich heute etwas angegriffen und hat mir verboten, Besuch zu empfangen oder irgend ein Buch zur Hand zu nehmen, das nicht ganz leichte Lektüre enthält."

„Hoffentlich wirst du dich in kurzer Zeit erholen, liebe Tante. Vielleicht bist du schon in ein paar Stunden stark genug oder morgen früh beim Aufwachen. Ich will das Buch für alle Fälle hier lassen, dagegen kann der Doktor doch nichts einzuwenden haben." Und ich steckte es neben ihr Taschentuch unter das Sofakissen, wo sie es öfters mit der Hand berühren mußte. „Jetzt will ich dich aber nicht länger stören; morgen komme ich wieder, um mich nach deinem Befinden zu erkundigen."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

größeren Gemeinden wurden die Häuser beflaggt und in sämtlichen Gemeinden die Glocken geläutet. Auch ist auf Anordnung der erzbischöflichen Kurie feierliches Hochamt. In den Schulen wird auf die Bedeutung des Tages hingewiesen. Beim hiesigen preußischen Gesandten v. Eisendecher fand gestern abend ein Festmahl statt, zu dem die Spitzen der Behörden eingeladen sind.

= **München**, 26. Febr. Der **Prinzregent** begab sich heute mittag in preußischer Artillerie-Uniform zum preußischen Gesandten **Grafen Pourtales**, um ihm anläßlich der **Silberhochzeit des Kaiserpaares** seine Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen. Nach der Abfahrt des Prinzregenten fuhr **Prinz Ludwig** beim Gesandten vor.

Der **preußische Gesandte** gab gestern abend im **Künstlerhause** anläßlich der **Silberhochzeit** des Kaiserpaares ein **glänzendes Ballfest**.

Aus Anlaß der Silberhochzeit des Kaiserpaares **bestieg** gestern abend 8 Uhr der Münchner **Turmbesteiger** Franz **Adelmayer** den **Petriturm**, um an der **höchsten Spitze 2 Flaggen**, die **deutsche** und die **bayerische**, anzubringen. Der Aufstieg, der ohne Vorbereitungen und unter den größten Schwierigkeiten heimlich ausgeführt wurde, dauerte zwei Stunden.

= **Bremen**, 26. Febr. Aus Anlaß der **Silberhochzeit** des Kaiserpaares hat ein aus Mitgliedern **des Senats** und der **Bürgerschaft**, der Kammern für Handel und Gewerbe und für Landwirtschaft, sowie aus anderen Bürgern gebildetes Komitee den **Betrag von 108 000 ℳ gesammelt**, welcher zur Gründung einer **Stiftung** bestimmt ist, deren Einkünfte dazu dienen sollen, um **Unteroffizieren** und **Mannschaften** des den Namen „Bremen" tragenden **hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 75** während der **Dienstzeit** und beim **Uebertritt** in das **bürgerliche Leben Unterstützungen** zu gewähren. In 2. Linie sollen auch Witwen und Waisen dieser Personen unterstützt werden. Die Stiftung soll den Namen tragen: Bremische Stiftung für das Regiment „Bremen" vom 27. Februar 1906".

= **Wien**, 26. Febr. **Kaiser Franz Joseph** hat an das **deutsche Kaiserpaar** ein eigenhändiges **Glückwunschschreiben** gerichtet. Das gestern überreichte **Geschenk des Kaisers** besteht in einer meterhohen silbernen Statue auf Marmorsockel, den Kaiser in ganzer Figur darstellend.

= **Sofia**, 26. Febr. Die **silberne Hochzeit** des deutschen **Kaiserpaares** und gleichzeitig die Vermählung des Prinzen **Eitel-Friedrich** werden morgen durch einen **Gottesdienst** in der **deutschen evangelischen Kirche** und abens durch ein geselliges **Beisammensein** der Mitglieder der **deutschen Kolonie** gefeiert werden. Um ein **bleibendes** Andenken an den Tag der silbernen Hochzeit zu schaffen und zugleich dem Wunsche des Kaisers zu entsprechen, hat der Vorstand der hiesigen deutschen Kolonie die **Gründung einer Wilhelm-Auguste-Stiftung** beschlossen. Den Stock der Stiftung bilden durch freiwillige Zeichnungen gesammelte Beträge. Hauptsächlich ist die **Unterstützung hülfsbedürftiger Reichsangehöriger** und **deutscher Schutzgenossen** ins Auge gefaßt. Angenehm überraschte es die hiesigen deutschen Kreise, daß **Fürst Ferdinand** aus **eigenem Antriebe** eine **ansehnliche Summe** für den Stiftungsfonds spendete. (Kln. Ztg.)

= **Drontheim**, 26. Febr. Mehrere tausend hiesige **Bürger** sandten dem **deutschen Kaiserpaar** zur Silberhochzeit eine künstlerisch ausgestattete **Adresse**, ferner wurde eine **größere Summe** für die **Armen der Stadt** gesammelt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 26. Febr. Eine Extranummer des Militärverordnungsblatts veröffentlicht eine **Kabinettsordre**, nach der sämtliche **Offiziere der Armee** für den Generaloberst v. **Wittich drei Tage Trauer** anlegen, für die Offiziere des Hauptquartiers des 11. Armeekorps und des Füsilier-Regiments 39 währt die Trauer fünf Tage.

= **Hamburg**, 26. Febr. Die **Sozialdemokraten** werden nach einer Meldung der „Frkf. Ztg." am Mittwoch in der **Bürgerschaft die gänzliche Abschaffung der geheimen Abstimmung** beantragen.

Gesandtenwechsel.

= **Berlin**, 26. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Wie verlautet, tritt der bisherige **Gesandte** in Dresden, Wirklicher Geheimrat Kammerherr Graf **Dönhoff**, der den Posten mehr als 27 Jahre bekleidet und kürzlich wegen vorgerückten Lebensalters seine Pensionierung nachgesucht hat, zum 1. Mai in den **Ruhestand**. Sein **Nachfolger** in Dresden wird der bisherige Gesandte in **Darmstadt, Prinz Hans v. Hohenlohe-Ochringen**, an dessen Stelle der bisherige Generalkonsul in Kairo Gesandter Freiherr **v. Jenisch** nach Darmstadt kommt. Ferner erhält den erledigten Posten eines Legationssekretärs bei der Gesandtschaft in Teheran der bisherige dritte Sekretär bei der Botschaft in Petersburg, Kammerjunker Freiherr **Hartmann v. Richthofen**.

Dänemark.

Abreise der Fürstlichkeiten.

= **Kopenhagen**, 26. Febr. (Tel.) Die **Kaiserin-Witwe von Rußland**, Großfürst Michael, die Großfürstinnen Xenia und Olga, der Herzog und die Herzogin Peter von Oldenburg, der **Herzog** und die **Herzogin von Cumberland** und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin sind heute nachmittag über Gjedser-Warnemünde abgereist. Auf dem Bahnhof waren zur Verabschiedung der **König** und die **Königin** sowie die übrigen Mitglieder der königlichen Familie erschienen. Prinz Waldemar gab den Herrschaften bis Roeskilde das Geleit.

Schweiz.

= **Zürich**, 26. Febr. Eine über 1000 Personen zählende Versammlung beschloß gestern eine eidgnössische **Volksinitiative** für die **Bundesgesetzgebung** über die **Wasserkräfte** und zwar die Ergänzung der Bundesverfassung durch folgenden Art. 23b: Die Gesetzgebung über die **Ausnutzung der Wasserkräfte** und über die Fortleitung und Abgabe der daraus gewonnenen Energie ist **Sache des Bundes**. Dabei haben die **Kantone** oder die nach den kantonalen Rechten dazu Berechtigten **Anspruch** auf die für die **Benutzung der Wasserkräfte** zu entrichtenden **Gebühren** und **Abgaben**. Vom Zeitpunkte der Annahme dieses Artikels an ist in allen neuen Wasserrechtskonzessionen die Anwendung der künftigen Bestimmungen der Bundesgesetzgebung vorzubehalten, und darf die Abgabe der durch **Wasserkraft** erzeugten **Energie** ins **Ausland** nur mit **Bewilligung** des **Bundesrates** erfolgen.

Frankreich.

= **Paris**, 26. Febr. Der **Senat** hat im Laufe der heutigen Erörterungen über die Vorlage um **Bewilligung von zwei provisorischen Zwölfteln** mit 207 gegen 67 Stimmen die von der Kammer genehmigte Bestimmung angenommen, durch die das **Privilegium** der **Hausbrenner** wieder hergestellt wird. Ministerpräsident **Rouvier** trat für Wiederherstellung dieses Privilegs ein, die nur eine Mindereinnahme von 20 Millionen bringen würde.

England.

= **London**, 26. Febr. (Tel.) Im **Unterhaus** erklärte der Staatssekretär des Auswärtigen Sir Edward **Grey**, er wolle künftighin am Dienstag und Donnerstag jeder Woche im Hause anwesend sein, um an das Auswärtigen Amt gerichtete **Fragen zu beantworten**, während an den übrigen Tagen **Runciman** die bezüglichen Anfragen beantworten werde. Mit Bezug auf die Antworten auf die Fragen, welche an ihn gerichtet würden, ohne ihm vorher Kenntnis zu geben, hat Grey das Haus, ihm weitgehende **Diskretion** zu gestatten, da solche Antworten im **Auslande aufmerksam geprüft** würden, und weil man sie als Erklärungen, die in wohlüberlegter Absicht ausgesprochen seien, ansehe. **Asquith** kündigte an, daß die Regierung ein Komitee zu ernennen beabsichtige, welches die **Geschäftsordnung** des Hauses prüfen solle.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 17. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des 8. Württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

A. Vom Orden vom Zähringer Löwen:

1. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:
dem Regimentskommandeur Obersten von Gerok;
2. das Ritterkreuz erster Klasse:
dem Bataillons-Kommandeur Major Oskar Finckh;
3. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub:
dem Kompanie-Chef Hauptmann Adolf Josenhanß und dem Kompanie-Chef Hauptmann Wilhelm Steinitzer;
4. das Ritterkreuz zweiter Klasse:
dem Oberleutnant Otto Schmidt;

B. die silberne Verdienstmedaille:

dem Feldwebel Karl Gutjahr und dem Vizefeldwebel Emil Herrmann.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Referendär Wilhelm Riede beim Bezirksamt Triberg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten von Bayern verliehenen, von Höchstdemselben anläßlich des 70. Jahrestages Seines Eintritts in die Bayerische Armee gestifteten Jubiläums-Medaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 15. d. M. gnädigst geruht, den Laboratoriumsvorstand an der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt, Dr. Paul Eitner in Karlsruhe, zum Leiter dieser Anstalt und den Assistenten an der gleichen Anstalt, Dr. Emil Arnold in Karlsruhe, zum etatmäßigen Chemiker und Laboratoriumsvorstand derselben zu ernennen.

Mit Entschließung des Evangelischen Oberkirchenrats vom 11. Januar d. J. wurde Buchhalter Heinrich Keller bei der Evangelischen Stiftschaffnei Sinsheim in gleicher Eigenschaft zur Evangelischen Pflege Schönau in Heidelberg und der aushilfsweise bei der Oberrevision des Evangelischen Oberkirchenrats beschäftigte Buchhalter Eduard Schwöbel in gleicher Eigenschaft zur Evangelischen Stiftschaffnei Sinsheim versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 21. Februar d. J. wurde Betriebsassistent Wilhelm Horn in Basel nach Mannheim versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 21. Februar d. J. wurde Betriebsassistent Stefan Mangold in Wolfach nach Löffingen versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 22. Februar d. J. wurde Betriebsassistent Wilhelm Wickenhäuser in Friedrichsfeld nach Sinsheim versetzt.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Gr. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Versetzt in gleicher Eigenschaft:

die Finanzassistenten: August **Mangler**, 2. Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Engen, zu jenem für den Bezirk Lahr-Land, Emil **Sack**, 2. Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Lahr-Land, zu jenem für den Bezirk Heidelberg, Georg **Wägele**, 2. Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Heidelberg-Stadt, zu jenem für den Bezirk Stockach.

Auf Ansuchen seines Dienstes enthoben:

Finanzassistent Karl **Heuß**, 2. Gehilfe beim Steuerkommissär für den Bezirk Boxberg.

Gestorben:

die Untererheber: Otto **Ballweg** in Dörlesberg und Karl **Maier** in Oberried.

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

die Finanzassistenten: Otto **Stocker** in Heidelberg zum zweiten Gehilfen daselbst, Otto **Fuhrmann** in Freiburg zum zweiten Gehilfen in Säckingen.

Versetzt:

die Hauptamtsgehilfen: Karl **Längle** in Waldshut nach Freiburg, Oskar **Längle** in Schusterinsel nach Singen, Gustav **Frey** beim Hauptzollamt Mannheim nach Heidelberg;

die Finanzassistenten: Franz **Biehler** in Stockach nach Basel, Adam **Kuch** in Lahr nach Lörrach;

die Grenzaufseher: Adam **Edinger** in Albruck nach Stetten, Heinrich **Hein** in Wyhlen nach Konstanz, Georg **Ruf** in Badisch-Rheinfelden nach Waghäusel zur Versehung einer Zuckersteueraufseherstelle, Gebhard **Späth** in Jestetten nach Petershausen, Hermann **Ebner** in Riedheim nach Gailingen, Ludwig **Berger** in Grimmelshofen nach Grenzacherhorn, Jakob **Schrötek** in Schusterinsel nach Leopoldshöhe.

Etatmäßig angestellt:

die Grenzaufseher: Ludwig **Egner** in Altenhofen, Wilhelm **Ripberger** in Wyhlen, Friedrich **Gumpert** in Beuggen.

Des Dienstes enthoben (auf Ansuchen).

Finanzassistent Karl **Fischer** in Säckingen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versetzt:

Auch, Julius, als Unterlehrer nach Grombach, A. Sinsheim.
Fischer, Alexander, Hilfslehrer in Unadingen, A. Donaueschingen, wird Unterlehrer daselbst.
Glock, Berta, Schulkandidatin, als Unterl. nach Rohrbach, A. Heidelberg.
Herz, Friedrich, Unterlehrer in Oestringen, als Hilfslehrer nach Staufen, A. Bonndorf.
Kirn, Konstantin, Hilfsl. in Hofstetten, A. Wolfach, wird Unterl. daselbst.
Link, Hedwig, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Diersburg, A. Offenburg.
Schechter, Friedrich, Unterlehrer in Grombach, als Hilfslehrer nach Dill-Weißenstein, A. Pforzheim.
Scheifele, Bernhard, Unterlehrer in Rohrbach, A. Heidelberg, als Hilfslehrer nach Heidelberg.
Stehlin, Amalie, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Neuenburg, A. Müllheim.
Weber, Anna, Schulkandidatin, als Unterl. nach Gochsheim, A. Bretten.

In Ruhestand tritt:

Mayer, Hieronymus, Hauptlehrer in Deisendorf.

Badische Chronik.

$ **Durlach**, 26. Febr. Am letzten Sonntag begingen die Johann **Kiefer** Landwirt Eheleute hier das Fest ihrer **goldenen Hochzeit**.

Karnevals-Spleen.

Plauderei von Gertrud Harden (Berlin)

(Nachdruck verboten.)

Man erzählt von den russischen Herrscherinnen nach Peter dem Großen, daß sie den Karneval in ihr Reich zu verpflanzen suchten, aber freilich nicht als Unterhaltung für das Volk, sondern nur für die Kaiserin und ihren Hof. Manche Laune des Cäsarenwahnsinns der Elisabeth, Anna und der beiden Katharinen fand bei solchen Gelegenheiten ihre Verwirklichung, aber eben so oft wurden die hohen Frauen bei diesen glänzenden Maskenfesten selbst das Opfer seltsamer Intriguen. Wenn sie die spiegelhaft gefrorene Newa, auf der sie Schlösser aus Eis und Schnee errichten ließen, zum Schauplatz ihres Vergnügens wählten, zeigte man ihnen Potemkinsche Dörfer in Gestalt idyllischer Volksszenen und an die Wände ihres Zarenpalastes schrieben im Sold irgend einer Partei stehende Höflinge ein Mene Tekel, das die Phantasie der Herrscherin noch auf Monate hinaus schreckte. So soll man der zweiten Katharina das Gespenst ihres verstorbenen Gatten vorgeführt haben, indem man ihren, an Haltung und Wuchs ihm ähnlichen Sohn mit einem jungen Holsteiner, der die geliebte Uniform des Ermordeten trug, rasch die Kleidung tauschen ließ. Die Kaiserin erhielt damals einen Nervenchoc, von dem sie sich lange nicht erholen konnte, aber zu ihrer Thronentsagung zu Gunsten des verhaßten und verachteten Sohnes, auf die man spekuliert hatte, führte die Sache doch nicht. Sie war wohl zu sehr an die Maskenballintriguen gewöhnt, von der Zeit her, da des großen Peters Tochter ihr bei maskierten Tees und Soupers Fallen stellen ließ, in die jene, weniger mit Geistesgegenwart und Scharfsinn begabt, als die graziöse Anhaltinerin und zudem berauscht vom Wein, dann nur zu oft selbst fiel. Während die Maskenballabenteuer, in deren Mitte Katharinas Gestalt steht, häufig zu schauerlichen Dramen ausreiften, hätten die von der Kaiserin Anna arrangierten den schönsten Stoff zu Operettentexten hergegeben. Sie verheiratete ihre ungetreuen Günstlinge zur Strafe für ihren Verrat mit alten Hökerinnen und Waschweibern, um hinterher zu erkennen, daß sich unter dem buntscheckigen Domino der Gegenstand ihrer Eifersucht barg und sie in Wahrheit nichts getan, als ein liebendes Paar zusammenzuführen.

Diese Maskenballgeschichten, von denen derjenige, dem es vergönnt ist, geheime Schubfächer in Petersburger Archive zu durchstöbern, noch viele entdecken dürfte, stellen im großen und ganzen keine ruhmvollen Blätter in der Geschichte des Hauses Romanow dar. Auch der große Peter hat seinen Teil dazu beigetragen, nur bildete ihren Kern niemals eine Intrigue; sie wären sogar sehr harmlos gewesen, wenn dieser geniale Fürst es in seinen Cäsarenlaunen nicht zuweilen geliebt hätte, mit Entsetzen Scherz zu treiben.

Doch diese Dinge gehören alle der Vergangenheit an, viele sind nie recht bekannt geworden, andere vergessen, was sie aber zurückgelassen haben, das ist die Erinnerung an den Glanz, die Pracht, die märchenhaften Dekorationen und Kostüme und die kapriziösen lustigen und tollen Einfälle, die dabei zur Geltung gelangten. Nachdem dann fast anderthalb Jahrhunderte lang der Fasching sich immer nur in der nämlichen, uns allen bekannten etwas langweiligen Art abgespielt hat und — wenn man vom Süden absieht — zu einem leeren Schaugepränge herabgesunken ist, hat man im ausländischen High-life neuerdings versucht, ihn zu beleben, indem man teils an die erwähnten russischen Maskenfeste anknüpfte, teils ganz neue Formen für karnevalistische Geselligkeit ersann. Wieder schwingt wie zu Katharinas der Zweiten Zeiten der Prinz mit der Narrenkappe sein Schellenszepter über maskierte Tees, Soupers, Diners, Eisfeste, Schlittenfahrten und Bazars.

Besonders in England, wo diese karnevalistischen Unterhaltungen einen sehr günstigen Boden gefunden haben, sind Bazars beliebt. Nicht nur die hochgeborenen Verkäuferinnen erscheinen hierbei maskiert, sondern auch die — Waren. Man veranstaltet z. B. einen Bazar, dessen Schauplatz die Hölle ist. In rot ausgeschlagenen Sälen, in denen höllische Flammen züngeln, bieten reizende Teufelinnen mit Bockhörnern, Krallenhänden und Fledermausflügeln die merkwürdigsten Dinge an. In einer Bude werden Puder, Schminken, Haarwasser und andere Kosmetika als „Liebeszauber" und „Verjüngungsmittel", in einer zweiten mit der Aufschrift „Lethe" Wein, Schnäpse, Punsch und Bowlen verkauft usw. Im Hintergrund des Saales sitzt Fürst Satanas auf hohem Thron und neben ihm seine Großmutter, ein scheußliches altes Weib mit wehenden grauen Haaren und wackelnden Zähnen, das beständig zankt und drohend einen Küchenbesen schwingt. Eine Schaar niedlicher Teufelskinder umspielen die beiden, hinter ihnen aber steht schwankend, wie vom Winde bewegt, eine weiße durchsichtige Frauengestalt — nämlich des Teufels verstorbene Gemahlin oder wohl richtiger ihr Geist.

Natürlich arrangiert man neben diesen höllischen Bazars auch alle erdenklichen andern — Jahrmarktsmessen aus Königin Elisabeths Zeiten, Bazars, bei denen die altenglischen Sagengestalten, wie der Jäger Herne und vor allem Elfen mit Gänsefüßchen hinter den Verkaufstischen stehen und dergleichen mehr.

Eine Erfindung englischen Spleens sind fernerhin die karnevalistischen Blumenausstellungen. In einem mit frischem Treibflieder Orchideen und andern kostbaren Blumen herrlich dekorierten Saal stehen auf langen Tafeln die ausgestellten Blumenstöcke. Entweder sind es jedoch Unkräuter — Nesseln, Wegwart, kleine Grasstauden, Giersch usw. — die man sauber in Töpfe gepflanzt und mit farbigem Kreppapier und seidenen Schleifen geschmückt hat oder Papierblumen der allergröbsten Art, ähnlich jenen, die in Arbeiterwohnungen die Komoden und Vertikos zieren. An jeder Pflanze ist ein Etikett angebunden, auch sind alle katalogisiert. Gerade der schreiende Kontrast zwischen den köstlichen Blumen, die in verschwenderischer Fülle die Wände verkleiden und den kläglichen Ausstellungsobjekten wirkt überaus komisch. Sie werden zu sehr hohen Preisen für wohltätige Zwecke verkauft, vorher findet eine Prämiierung statt, bei der man nicht die besten, sondern die lächerlichsten und groteskesten Blumenstöcke prämiiert.

Den Blumenausstellungen reihen sich die Tierausstellungen würdig an. Man kann hier die seltensten und merkwürdigsten Tiere sehen, in Wahrheit aber sind es sämtlich Hunde, als Eisbären, Okapis, Königstiger, Schimpansen usw. maskiert. Bei einer solchen Ausstellung kamen nur Tertiärtiere zur Ansicht. Zuweilen werden zum Schluß auch noch lebende Bilder oder dramatische Szenen dargestellt, die die unwahrscheinlichsten Fabeltiere inmitten einer Märchenlandschaft oder in Verbindung mit Menschen zeigen. In meinem Besitz befinden sich zwei Ansichtskarten, die nach photographischen Aufnahmen solcher Szenen angefertigt sind. Auf der einen erblickt man in einem paradiesischen Garten eine Jungfrau in altgriechischer Tracht, die zwei Ungeheuern — einem storchartigen Vogel mit einem Hundekopf und einem Zebraschwein mit Elefantenrüssel — begegnet. Auf der zweiten Karte ringt die Schöne angstvoll die Hände, denn ein groteskes Geschöpf, halb Nilpferd, halb Hirsch, streckt seine langen gewundenen Hörner nach ihr aus, indeß an ihrer andern Seite eine Gemse mit dem Halse und Kopfe eines Truthahns steht. In den Körpern dieser Ungeheuer sollen jedoch Menschen gesteckt haben. Bei Herrenfrühstücken werden auch Boxerkämpfe zwischen Herren in Tiermasken aufgeführt. Besonderes Vergnügen findet man an den frog-battles. Die Herren werden dann zu frog-luncheons eingeladen und müssen in Gestalt von Laub-, Sumpf- und Grasfröschen, Kröten und Unken erscheinen.

Wahre Orgien aber feiert der englische Humor bei Gelegenheit von „Dinners" und „Suppers", bei denen sämtliche Gäste einheitliche Kopfmasken zu modernen Gesellschaftskostümen tragen. So arrangiert man z. B. Büstensuppers. Die Teilnehmer haben bis zu den Schultern das Aussehen weißer Marmorbüsten historischen Charakters. Ein andermal gleichen sie Plaketten aus grauem Metall. Die Gesichtsmasken dürfen aber nur mit Hilfe von Puder, Schminke, Malerei, Bärten und Perücken gemacht werden, Larven sind verboten. Wer einmal bei solch einem Essen zugegen war, versichert, daß der Eindruck alles eher als lustig, vielmehr ein geradezu lemurenhaft grauenhafter gewesen ist. Sich während mehreren Stunden ausschließlich schneeweißen oder bleigrauen Köpfen gegenüber zu sehen, das kann auch die widerstandsfähigsten Nerven unterkriegen. Amerikanischen Humor bringen Junggesellensuppers zum Ausdruck, bei denen jeder Herr einen ungeheuren Gnomenkopf aus Pappe aufgesetzt hat, dessen Gesicht über dem Rücken sitzt. Die Gesichter der Speisenden blicken demnach sämtlich über die Rücklehnen der Stühle. Auf dem hintern mit Haaren beklebten Schädel des übergestulpten Kopfes befinden sich Löcher, die ihren Trägern zu sprechen, essen, trinken und sehen gestatten. Wiederholt sind auch Hunde- und Katzendinners gegeben worden. Die Gäste waren nicht nur als Hunde und Katzen maskiert, sondern mußten auch mit deren Stimmen sprechen, das heißt, jede Silbe wurde so verändert, daß sie ähnlich wie „wau-wau" und „miau" klang. Diese mühselige Art, sich verständlich zu machen, pflegt den Leuten aber bald langweilig zu werden, denn nachdem sie fünfzehn bis zwanzig Minuten gebellt und miaut haben, reden sie wieder wie Menschen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

* **Mannheim**, 25. Febr. In der **Papierwarenfabrik** von Gebr. **Bauer** entstand heute früh ein **Schadenfeuer**, das gefährliche Dimensionen anzunehmen drohte. Der Berufsfeuerwehr gelang es, den Brand zu lokalisieren, sonst hätte die freiw. Feuerwehr alarmiert werden müssen, die gerade ihren Ball abhielt. Der Schaden ist bedeutend, da das Papierlager stark mitgenommen wurde.

& **Neckarelz** (A. Mosbach), 25. Febr. Ein **schwerer Unglücksfall** ereignete sich gestern nacht auf dem Neckarelzer Bahnhof. Beim Rangieren stürzte der verheiratete Bahnarbeiter **Renninger** so unglücklich von einem Wagen, daß er **überfahren** wurde und **schwere Verletzungen** davontrug, denen er nach wenigen Stunden **erlegen** ist.

⁂ **Wessenthal** (A. Wertheim), 23. Febr. Bei der kürzlich stattgehabten **Bürgermeisterwahl wurde** Herr Leonhard **Hildenbrand** gewählt.

× **Pforzheim**, 26. Febr. Der **Bürgerausschuß** wird sich in der nächsten Sitzung mit einer weitgehenden **Besserstellung** der **städtischen Angestellten** zu befassen haben.

Δ **Baden-Baden**, 26. Febr. Gestern abend fand der alljährlich vom städtischen Kurkomitee im Konversationshause veranstaltete große **Maskenball** statt. Derselbe nahm bei außerordentlich zahlreicher Beteiligung hiesiger wie auswärtiger Besucher einen prächtigen Verlauf. Sämtliche Säle waren der Festlichkeit entsprechend glänzend dekoriert und boten, im Glanze elektrischen Lichtes strahlend, ein farbenreiches Bild. Kostüme aller Art waren vertreten, einige Gruppen waren gleichfalls anwesend. Von 10 Uhr ab herrschte im Saale ein Gedränge, wie es nur selten zu schauen, aber trotzdem war die Stimmung eine vorzügliche. Nach der Preisverteilung war große Pause und später begann das Faschingstreiben von neuem, welches bis zu früher Morgenstunde anhielt. — Gestern nachmittag veranstaltete das städtische Kurkomitee im Konversationshaus ein großes Karnevalskonzert, welches eine derartige Zuhörermenge angelockt hatte, daß im Saal kein Plätzchen mehr frei war. Im Restaurationssaale fand heute abend die Fastnachts-Unterhaltung der „Liedertafel Aurelia" statt. Auch hier war der Besuch ein sehr zahlreicher.

§ **Durlach**, 26. Febr. In **Lautenbach** hat sich der in den 50er Jahren stehende Hofbauer Wendelin **Vollmer erhängt**. Man nimmt als Motiv der Tat mißliche Vermögensverhältnisse an.

)(**Lahr**, 26. Febr. **Erschossen** hat sich der 55 Jahre alte Färber und Kolporteur **Benz**.

* **Freiburg**, 26. Febr. Samstag nacht ist eine Dame, die mit einem Schriftsteller aus Leipzig zusammen in einem Hotel wohnte, aus dem Fenster eines Zimmers im **dritten Stock** des Hotels **herabgesprungen**. Sie stürzte auf den Balkon eines unteren Stockwerks und **brach beide Beine**.

× **Wehr** (A. Säckingen), 26. Febr. Wegen **Saccharinschmuggels** ist, wie seiner Zeit kurz gemeldet, vor etwa 3 Wochen ein hier beschäftigter **Metzgerbursche verhaftet** worden. Er hatte Sendungen nach Norddeutschland abgehen lassen, in denen nach seiner Angabe Würste, Fett usw. enthalten sei, die aber in Wirklichkeit Saccharin enthielten. Die unermüdlichen Erhebungen haben lt. „Oberb. Volksbl." bis jetzt ergeben, daß für die **geschmuggelte Ware allein 120 000 ℳ Zoll** zu zahlen wäre. Darauf aber belastet wegen Hinterziehung des Zolles noch die **zehnfache Strafe**, also **eine Million 200 000 ℳ**. An dem Schmuggel sind viele Personen, Versender wie Empfänger beteiligt und schon die Zahlung des Zolles wird manchen sehr schwer treffen oder gar zum Bettler machen. Wenn Saccharin von Weinhandlungen oder Bierbrauern verwendet worden wäre, dürfte die Zahl der zu Bestrafenden noch viel größeren Umfang annehmen. Weitere Nachforschungen werden hierüber noch angestellt. Das Saccharin ist nämlich ein Süßstoff, der etwa 50 Mal süßer ist als Zucker, aber absolut keinen Nährwert hat. In Gondeln wurde heimlicherweise der Süßstoff bei Säckingen aus der Schweiz über den Rhein geschafft und dies schon länger als ein Jahr. Aber auch diesmal hieß es: „Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er zerbricht!"

■ **Ludwigshafen** (am Bodensee), 26. Febr. Am Samstag nachmittag **ertrank** im Kallenberg'schen Weiher das **achtjährige Söhnchen** des hiesigen Zimmermeisters Sinner.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Februar.

Der **Hofbericht** meldet: Am **Samstag** nachmittag ½5 Uhr empfing Ihre Kaiserliche Hoheit **Prinzessin Wilhelm** die Damen und Herren des **Hofstaates** Ihrer Königlichen Hoheiten des **Großherzogs** und der **Großherzogin**, sowie des Erbgroßherzogs und der **Erbgroßherzogin**. Sonntag mittag ½1 Uhr nahm Seine Großherzogliche Hoheit **Prinz Max** die **Beglückwünschung** der **Hofstaaten** entgegen. Bei Seiner Königlichen Hoheit dem **Großherzog** erschienen Sonntag nachmittag ½6 Uhr Ihre Hochfürstliche Durchlaucht Prinzessin **Hermine Reuß** ä. L., der Königlich Preußische Gesandte v. **Eisendecher** mit Gemahlin und Staatsminister a. D. v. **Brauer** mit Gemahlin zum Tee. Abends 7 Uhr erhielt Seine Königliche Hoheit den Besuch Seiner Großherzoglichen Hoheit des **Prinzen Max**. In Vertretung Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin wohnten Sonntag mittag 12 Uhr Geheimrat Dr. Freiherr v. **Babo** und Schloßhauptmann v. **Stabel** der Beerdigung des verstorbenen Ministerialdirektors im Ministerium des Innern, Geheimrats **Heil**, auf dem hiesigen Friedhofe bei. Montag vormittag hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** die Vorträge des Staatsministers Dr. Freiherrn v. **Dusch** und des Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimrats Freiherrn v. **Marschall**. Zur Mittagstafel erschien Ihre Kaiserliche Hoheit **Prinzessin Wilhelm**. Nachmittags 3 Uhr erteilte Seine Königliche Hoheit der Großherzog dem Präsidenten der Société Evangélique Fréderik **Necker** in Genf eine Audienz. Später empfing Seine Königliche Hoheit den Großherzoglichen Gesandten in München, Freiherrn v. **Bodman**, welcher zur Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Königs von Württemberg in Stuttgart anwesend war. Hierauf folgten die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn v. **Babo** und des Legationsrats Dr. **Seyb**.

Das neueste Bulletin der „Karlsr. Ztg." lautet: Das **Befinden** Ihrer Königlichen Hoheit der Frau **Prinzessin Max** und des **kleinen Prinzen** ist andauernd befriedigend. Dr. **Benckiser**.

ℏ **Die Einnahmen der bad. Staatseisenbahnen** betrugen im Januar laut „Karlsr. Ztg." 6 339 510 Mark (gegen Januar 1905 **mehr** 575 520 Mark). Aus dem **Personenverkehr** wurden 1 585 240 Mark, aus dem **Güterverkehr** 4 097 310 Mk. erzielt.

× **Der „Erfinder."** Ein Blechner aus Metzingen schwindelte hier einem Nebenarbeiter 64 Mark ab unter dem Vorgeben, er habe eine Ligroin-Lampe erfunden und patentieren lassen mit der ein gutes Geschäft gemacht werden könne. Der Nebenarbeiter gab nun seine Stelle auf, um als Teilhaber eintreten zu können, er machte aber hierbei die traurige Erfahrung, daß er geprellt sei, denn der Erfinder war von hier verschwunden.

§ **Fahrrad-Diebstähle.** Am 24. ds. wurde Ecke Klauprecht- u. Kurvenstraße ein Fahrrad, Marke Kayser, im Werte von 180 M. gestohlen. In der Oberrealschule entwendete ein Unbekannter ein Fahrrad, Marke Wanderer, mit der Polizeinummer 13 775 Karlsruhe, im Werte von 200 M.

§ **Verhaftet** wurden ein Hausbursche aus München, der von der Staatsanwaltschaft Heidelberg wegen Betrugs verfolgt wird; ein lediger 20 Jahre alter Kaufmann aus Weinfelden, weil er seinem Prinzipal Waren im Betrage von 86 ℳ entwendete und sie teilweise wieder veräußerte; ein 30 Jahre alter Taglöhner aus Hagenbach wegen Vergehens gegen § 181a d. St.-G.-B.; ein hiesiger Stukkateur, den die Staatsanwaltschaft Freiburg wegen Betrugs verfolgt.

Karlsruher Karneval.

Das Kinderfest der Gesellschaft Eintracht am Fastnachtssonntag bildete für die heranwachsende Jugend der Eintrachtsmitglieder gewiß den Höhepunkt des Karnevals. Wie es da aber auch jedesmal fröhlich zugeht! Man trifft seine Gespielen vom Schloßplatz und die vielen andern, die man von der täglichen Begegnung beim Schulgang kennt. Längst ist natürlich unter Einholung von Mamas kundigem Rat ausgemacht, mit wem man die Polonaise geht. Da spielt auch schon die Musik zum Rundgang auf; in bunten Reihen zieht man aneinander vorüber und hat nur aufzupassen, daß einem in dem Gewoge nichts von all den vielen Sehenswürdigkeiten entgehe. Jetzt stockt der Zug; es werden Fähnchen, Rasseln, Fächer, Pfeifen usw. ausgeteilt und bald setzt eine ohrenbetäubende Karnevalsmusik ein. So gehts in den Gartensaal, wo lange, schön gedeckte Tische bereit stehen. Damen und Herren empfangen den Zug beim Eintreten in den Saal und nach ihren Anordnungen hat das junge Volk bald Platz gefunden. Chokolade gibts und Backwerk wie bei einer Einladung, das kann man sich schon schmecken lassen! — Aber nun zu den Spielen! Der große Saal ist zum Spielplatz umgewandelt. Hier macht eine Abteilung Ballspiel, dort ist ein Ringwurf-Spiel aufgestellt, in der Ecke macht man „Topfschlagen" und wieder andere messen beim Seilziehen ihre Kräfte. Es gibt Abwechslung genug und nur zu schnell verfliegt bei solchen Unterhaltungen die Zeit. Noch ein Schlußtänzchen, dann zieht man mit seinen Gewinnen nach Hause. Lange wird der schöne Fastnachtsonntag einen Hauptgesprächsstoff für die Kleinen bilden! Es ist nur schade, daß es bis zum nächsten Kinderfest so lange dauert! Mit einer gemütlichen Tanzunterhaltung schloß diese äußerst gelungene Veranstaltung.

cd. **Kostümfest der Badenia.** In der großen Festhalle hatten sich gestern abend die Mitglieder der Badenia zu einem Kostümfest eingefunden. Dem Fest lag die Idee einer Zigeunerhochzeit zu Grunde, zu deren Teilnahme männiglich eingeladen war. Dem Charakter dieses Arrangements entsprechend, waren die Kostüme der Puszta-Söhne und -Töchter vorherrschend, aber auch sonst waren die mannigfachsten Kostüme vertreten, so daß sich ein malerisch buntfarbiges Bild entrollte. Mit großem Jubel begrüßt wurde der Hochzeitszug, eröffnet von einer Geigerbande in Begleitung Tamburin schlagender Schönen, dann folgte die Braut auf einem Thronwagen, dem sich die Sippe der Braut anschloß, mehrere zweirädrige „Salonwagen" mit den hoffnungsvollen Sprößlingen der jüngsten Generation, der Hauptmann von der Jantze hoch zu Roß, Bärenführer, und viel Volks bildeten die bunte Gefolgschaft. Die Brautwerbung, Verlobung und Hochzeitsfeier wickelten sich mit Gesang und Tanz, Reigenaufführungen und Solotänzen in phantastisch-romantischen Bildern ab, die mit lebhaftem Interesse von den Zuschauern verfolgt wurden. Unter größtem Beifall setzte sich nach Beendigung der Zeremonie der Hochzeitszug wieder in Bewegung zum Abzug, um nunmehr der eigentlichen Festesfreude ungezügelten Raum zu geben. Arrangiert und einstudiert war die Aufführung von Herren Lehrer **Greulich** und Dirigenten **Rahner**, nach Intentionen des Vorstandes, die damit großes Geschick für derartige Veranstaltungen bewiesen.

§ **Verhaftungen von der Fastnacht.** Ein 25 Jahre alter Schlosser aus Haigerloch hatte in **Bretten** mittelst **Einbruchs 800 ℳ gestohlen**. Hier in Karlsruhe nun machte er unter falschem Namen eine **Anzeige** gegen eine Frauensperson, mit der er auf dem **Maskenball** war, und die er beschuldigte, sie hätte ihm 200 ℳ gestohlen. Rund 400 ℳ konnten für den Bestohlenen noch gerettet werden. — Ein 19 Jahre alter stellenloses **Dienstmädchen** aus Ludwigshafen wurde festgenommen, weil es von verschiedenen Orten wegen Betrugs verfolgt wird. Es hatte sich **als Clown verkleidet** und leistete dem Schutzmann, der sie festnahm, **heftigen Widerstand**. Festgenommen wurden sodann zwei 19 Jahre alte Arbeiter aus Kürnbach bezw. Rintheim, weil sie in der Nacht zum 26. in der Brunnen- und Waldhornstraße fortgesetzt Unfug verübten, die gegen sie einschreitenden Schutzleute beschimpften und ihnen schließlich noch Widerstand leisteten.

Aus den Nachbarländern.

-h- **Herrenalb**, 26. Febr. Das Geburtsfest des Königs von Württemberg wurde gestern unter lebhafter Beteiligung der Einwohnerschaft gefeiert. Nach dem Kirchgang versammelten sich die Vereine zum Frühschoppen im Hotel Belle vue", wo Vorstand **A. Hauber** auf den König und die Armee toastete. Beim Festessen im „Hotel zur Post" hielt die Festrede Notar **Schweikert**. Stadtpfarrer **Stöckle** gedachte des Kaisers und seines Jubelfestes. Die gleichzeitige Anwesenheit der Karlsruher Sektion des Badischen Schwarzwaldvereins und deren lebhafte Beteiligung an der allgemeinen Festfreude bot Lehrer **Müller** Gelegenheit, ein Hoch auf Großherzog Friedrich von Baden auszubringen und an das freudige Ereignis im Zähringer Fürstenhause zu erinnern. Privatier **Meinecke** weihte mit humorvollen Worten sein Glas dem Blühen der Stadt Herrenalb, während der Vorsitzende der **Karlsruher Gäste** unter Dankesworten wärmste Teilnahme aussprach. Ein Teil der Ettlinger Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters **A. Honrath** stellte die Tafelmusik mit bestem Gelingen. Stadtschultheiß **Grüb** sandte eine Glückwunschdepesche an den König ab, die huldvolle Erwiderung fand.

// **Basel**, 26. Febr. Gestern ist die **amerikanische Möbelfabrik** im benachbarten **Birsfelden** durch **Brand zerstört** worden. („Frkft. Ztg.")

Gerichtszeitung.

= **Waldshut**, 25. Febr. Mit zwei interessanten Kriminalfällen hatte sich die hiesige **Strafkammer** zu beschäftigen. Im ersten Falle wurde ein noch **vierzehn Jahre** alter **Volksschüler** wegen vorsätzlicher **Brandstiftung** zu **einem Jahre Gefängnis** verurteilt. Der Angeklagte, Sohn eines armen Schuhmachers in Gersbach (A. Waldshut), wurde als Knecht zu einem Bauern verdungen, der ihn nicht besonders gut behandelte, so daß der Junge davon lief. Von seinem Vater wurde er aber wieder zu dem Bauern gebracht. Um wieder wegzukommen, zündete er das Strohdach des Wohn- und Oekonomiegebäudes an, das bald in hellen Flammen stand; das Feuer konnte aber gelöscht werden, ehe es größeren Schaden anrichtete.

hd Paris, 26. Febr. (Tel.) **Heute mittag begann hier der Prozeß gegen den Millionen-Defraudanten Galley und dessen Geliebte Merelly, die seiner Zeit auf einer Yacht geflohen waren und in Bahia festgenommen wurden. Die Beweise gegen Galley liegen klar, dagegen bestreitet die Merelly jede Mitwissenschaft.**

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 27. Febr. Die „Berl. Pol. Nachr." **melden: Die Novelle zum Reichskassenschein-Gesetz sieht die Einführung von 10 Mark-Kassenscheinen und eine Vermehrung von 5 Mark-Kassenscheinen vor, hingegen scheiden die 50- und 20 Mark-Kassenscheine aus.**

= **Berlin**, 26. Febr. Gestern wurde hier von den deutschen und schwedischen Unterhändlern der **Entwurf eines deutsch-schwedischen Han-**

Vermischtes.

= **Berlin**, 26. Febr. (Tel.) Der Großherzog von Hessen empfing heute im Königlichen Schlosse zu Berlin den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder Prof. Dr. Lassar in Audienz und übernahm das Protektorat über die am 23. Mai d. J. in Worms tagende Hauptversammlung dieser Gesellschaft.

= **Breslau**, 26. Febr. Im Dorf Runzern bei Ohlau wurde nachts der Gutsbesitzer Kunisch beim Betreten seines Gehöftes erschossen. Der Täter entkam lt. Fkf. Z. unerkannt.

= **Kiel**, 27. Febr. (Tel.) Von dem Dache eines **Neubaues** in der Feldstraße **stürzte** gestern infolge Bruchs einer Leiter ein **Dachdeckermeister** und ein **Geselle** ab. Der **Meister** wurde **getötet**, der **Geselle** wurde schwer **verletzt**.

= **Altona**, 27. Febr. (Tel.) Das seit Freitag abend verschwundene 6 Jahre alte **Kind Garbers** wurde gestern mittag in der **Abortanlage** des **Realgymnasiums ermordet** aufgefunden. Es liegt **Lustmord** vor.

= **Rheydt**, 26. Febr. Hierselbst wurden vergangene Nacht einem Juwelier für 13 000 ℳ Uhren und Schmucksachen gestohlen.

= **München-Gladbach**, 27. Febr. (Tel.) Im hiesigen Krankenhause **stürzte** in einem **Krampfanfalle** ein 21 Jahre altes **Mädchen** in eine mit **heißem Wasser** gefüllte **Badewanne**. Der **Tod trat** alsbald ein.

= **Köln**, 26. Febr. Mittags nach 1 Uhr erfolgte der Auszug des Rosenmontagszuges, dem die Idee des verstorbenen Präsidenten Jörissen: „Ein Prunkmahl des Prinzen Karneval", zugrunde lag und in einzelnen Gruppen recht originelle Bilder aufwies. Infolge des unbeständigen Wetters war der Fremdenandrang nicht so stark als in früheren Jahren. Immerhin stellte der Niederrhein, speziell das bergische Land, ein ungeheures Kontingent von Besuchern, so daß vom Kölner Hauptbahnhof allein 45 Sonderzüge abgelassen wurden. Auf den Straßen herrscht ein buntes Treiben, das bisher durch keinen Mißton gestört wurde. (Fkf. Z.)

= **Budapest**, 26. Febr. Heute Nacht starb hier die bedeutende ungarische Schauspielerin Cornelie Prielle im 80. Lebensjahre, deren vor einigen Wochen erfolgte Eheschließung mit einem 31jährigen Mann viel besprochen wurde. Fk.-Ztg.

= **Antwerpen**, 26. Febr. Hier hat sich ein junges Mädchen gestern aus dem Fenster des zweiten Stockes gestürzt, weil ihre Eltern ihm verboten hatten, auf einen Ball zu gehen. Die Unglückliche brach Arm und Beine, ihr Zustand ist hoffnungslos.

= **Newyork**, 26. Febr. (Tel.) Wie der „Newyork Herald" aus **Buenaventura** in Kolumbien meldet, wurde am 21. Februar ein von Nord nach Süden gehendes **Erdbeben** verspürt, das zwar nur geringen Schaden verursachte, aber eine **Panik** unter den Bewohnern hervorrief. Die auf das Erdbeben folgende **Flutwelle** richtete an dem genannten Orte keinen Schaden an, aber nach Berichten, die aus den bis zu **50 Meilen weiter südlich** gelegenen **Küstenstrichen** kommen, sollen **2000 Menschen umgekommen** sein. Der in **Tumaco** angerichtete Schaden ist größer als in Buenaventura; einige **Menschen** kamen dort ums Leben. In **Tuquerres**, wo 12 Stöße verspürt wurden, beträgt die Zahl der **Getöteten** fünf. In **Popayan** verließen die Einwohner ihre Häuser.

Der Fluchtversuch des Polizeikommissärs Stephany.

= **Zürich**, 26. Febr. Zu dem schon telegraphisch gemeldeten **mißglückten Fluchtversuch** des ehemaligen Polizeikommissars **Stephany** berichtet die „N. Z. Z." noch, daß schon vor 14 Tagen ärztlich festgestellt worden sei, daß **Stephany** im höchsten Grade nervös sei, und daß seine baldige Haftentlassung im Interesse seiner Gesundheit angezeigt wäre. Stephany bereut das Vorkommnis.

Inzwischen wird ausführlicher über den Vorgang in der „Str. Post" berichtet. Danach ist **Stephanys** Haft in letzter Zeit **erleichtert** worden. U. a. erhielt er die Erlaubnis, täglich vom Gefängnis nach seiner Wohnung zu gehen, um dort einige Stunden zu verweilen. Weiter wurde Stephany gestattet, mit seinem Verleger Cäsar **Schmidt** in dessen **Wohnung** zu verkehren. Den Weg vom Gefängnis nach seiner Wohnung und der Wohnung des Verlegers mußte Stephany stets in Begleitung zweier Polizisten zurücklegen. Bei dieser Sachlage **hielt** Stephany die Gelegenheit für günstig, einen **Fluchtversuch** zu wagen. Der Fluchtversuch wurde unternommen, während sich Stephany in Begleitung eines Polizisten in seiner oben am Berge gelegenen Wohnung befand, von der zwei längere **Straßentreppen** ins Tal herabführen. Am Fuße dieser Treppe war **ein Wagen bereitgestellt**, um Stephany aufzunehmen. Dieser Wagen sollte Stephany zu einem **Automobil** bringen, das vor den Toren Zürichs auf ihn wartete und mit dem seine Flucht bewerkstelligt werden sollte. Es **gelang Stephany**, in Begleitung eines Unbekannten aus seiner Wohnung zu **entkommen**. In schnellster Eile begann er die **Straßentreppe hinabzueilen**. Inzwischen hatte der **Polizist** seine **Flucht bemerkt** und nahm rasch die **Verfolgung Stephanys** auf. Bei der Hetzjagd kam **Stephany zu Fall**, überschlug sich und riß im Falle seinen **Begleiter mit**. Beide **fielen nun die langen Treppen herunter**. Am Fuße der Treppe blieb **Stephany besinnungslos**, blutüberströmt und **schwer verletzt** liegen. Der Polizist sprang nun hinzu und **bemächtigte sich Stephanys**. Der zur **Flucht bestimmte Wagen fuhr eiligst davon**.

Arbeiterbewegung.

= **Berlin**, 26. Febr. (Tel.) Der **Droschkenkutscherstreik**, der in Berlin in Aussicht steht, weil den leeren Droschken das Befahren des Potsdamer Platzes verboten wurde, ist heute schon in ganz erheblichem Maße **eingetreten**. Man sieht auf den belebtesten Straßen, auf denen sonst Hunderte von Droschken gleichzeitig zu sehen sind, nur noch vereinzelte. Infolge des Streiks sind heute schon viele Reisende in arge Verlegenheit geraten, weil sie mit ihrem Gepäck nicht rechtzeitig die Bahn erreichen konnten. Eine heute mittag abgehaltene Versammlung der Droschkenkutscher beschloß, auch morgen noch zu streiken und erst Mittwoch früh die **Arbeit** wieder **aufzunehmen**.

In der **Kutscherversammlung** warnte der Referent **Knütter** dringend vor **Gewalttätigkeiten** gegen etwa fahrende Droschkenführer. In Rücksicht auf gegenteilige Pressenachrichten erklärte er nochmals auf das Entschiedenste, daß **keinerlei politische Rücksichten** im Spiele wären.

Der heutige und morgige Tag ist zu diesem Demonstrationsstreik mit Rücksicht auf die **Hoffestlichkeiten** gewählt worden, **nicht etwa**, wie ausdrücklich konstatiert wurde, um gegen das **Kaiserhaus** zu **demonstrieren**, sondern um die **Aufmerksamkeit** des **Kaisers** und der hohen **Würdenträger** auf die **Mißstimmung** der **Droschkenkutscher** zu richten.

Eine nachts abgehaltene stark besuchte Versammlung der **Schaffner** und **Fahrer** der **Großen Berliner Straßenbahn** nahm eine **Resolution** an, wonach die Versammlung gegen die **Entlassung** von 8 **Angestellten** durch die Direktion als **Bruch des Versprechens**, daß das **Koalitionsrecht verbürgt** sei, **protestiert**.

= **Bochum**, 26. Febr. Bei den **Knappschaftsältestenwahlen** in Bochum, Essen, Gladbeck und Aplerbeck **siegte** der „Frkf. Ztg." zufolge der **alte Verband** über den christlichen Gewerkverein. Nur in Beckhausen wurden die christlichen Kandidaten gewählt.

= **Indianapolis**, 26. Febr. (Tel.) Der Vizepräsident der **vereinigten Bergleute** sagte, es werde **nicht zum Ausstand kommen**. Die Besitzer der bedeutendsten Gruben mit **bituminöser Kohle hätten sich in** das Unvermeidliche gefügt und sich bereit erklärt die **Herabsetzung der Löhne**, mit welcher sich die Bergleute 1903 einverstanden erklärt haben, **wieder aufzuheben**, vielleicht auch noch weitere Zugeständnisse zu machen. Seiner Meinung nach müssen sich die **Anthrazitgrubenbesitzer** diesem Beschlusse anschließen. Andererseits stellte der Vorsitzende des **Ausschusses** der Arbeiter der Gruben mit bituminöser Kohle nachdrücklichst in Abrede, daß die Minenbesitzer den Beschluß, die Verminderung der Löhne aufzuheben gefaßt haben und erklärte, er **glaube nicht**, daß sich der **Ausstand vermeiden** lasse.

delsvertrags unter Vorbehalt einiger noch unerledigter Punkte paraphiert.

= **Berlin**, 27. Febr. Dem Armeeverordnungsblatt zufolge finden die **diesjährigen Kaisermanöver** durch das **dritte** und **fünfte** gegen das **sechste Korps** statt.

hd **Hamburg**, 26. Febr. Mit dem Postdampfer „Blücher" ist heute in Kuxhaven eine chinesische Studiengesellschaft eingetroffen, die zur Erkundung der staatlichen Einrichtungen des Auslandes und der westlichen Zivilisation ausgesandt wurde.

Die eine Hälfte dieser Gesellschaft unter Führung des Vizepräsidenten Tai Hung Fihi von der Board Revenue in Peking und des Vizekönigs der Provinz Fukien ist in Plymouth gelandet, um zunächst England zu besuchen.

Die in Kuxhaven gelandete Gesellschaft besteht den „Hamburger Nachrichten" zufolge aus 27 Personen. Die Gesellschaft begab sich direkt nach Berlin.

= **Wien**, 27. Febr. Das **Herrenhaus** nahm die **Handelsverträge mit Italien, Belgien und Rußland**, sowie das **handelspolitische Ermächtigungsgesetz** und weiter in allen Lesungen die **Rekrutenvorlage** an.

= **Belgrad**, 26. Febr. Der Finanzminister brachte in der heutigen Sitzung der **Skupschtina** ein **Ermächtigungsgesetz** für den Abschluß von **Handelsverträgen** mit den Staaten ein, welche noch keine Handelsverträge abgeschlossen haben. Die Gültigkeitsdauer läuft mit dem 3. Mai alten Stils ab. Die **Opposition** setzte die **Obstruktion** fort.

hd **Paris**, 27. Febr. Der frühere **Präsident Loubet** ist nach seinem **Schloß Bezuset** abgereist, wo er mehrere Wochen verbleiben wird.

= **Kopenhagen**, 27. Febr. Die **Königin von England** reiste gestern nach London ab.

= **London**, 26. Febr. Nach den jetzigen Bestimmungen beabsichtigt der **König** sich in den **nächsten Tagen in Portsmouth** nach dem **Festlande** einzuschiffen. Er wird am **Mittwoch Abend** in **Portsmouth** eintreffen und es am **Donnerstag Morgen** an Bord der königlichen Jacht „**Viktoria and Albert**" verlassen.

= **London**, 27. Febr. Im **Unterhause warnte** bei Erörterung der Lage in **Südafrika** Lord **Milner** die Regierung in einer großen **Rede** vor **Uebereilung** bei der Gewährung des **Rechtes** der **verantwortlichen Verwaltung** an die Kolonien, namentlich an die **Oranjekolonie** und sprach die **Hoffnung** aus, daß die **Regierung** sich **keiner Täuschung** hingebe hinsichtlich des Umfanges der mit dieser Maßnahme verbundenen **Gefahren**. Die **große Mehrheit** des **Parlaments** der **Oranjekolonie** würden **Buren** sein und es würde **möglich** sein, daß sie alle **früheren Maßnahmen** der **Regierung umstoßen** und sich der **britischen Ansiedler entledigen**. Britische **Beamte** hätten erklärt, daß, wenn **Südafrika** einmal **verloren** gehe, es **für immer verloren** sei.

L **Konstantinopel**, 26. Febr. Die **Pforte** ersuchte die **italienische Regierung**, den italienischen **Handelsattachee** aus **Tripolis wieder zurückzuziehen**. Die **italienische Regierung** hat diesen Antrag **abgelehnt**.

Von den Berliner Festtagen.

hd **Berlin**, 27. Febr. Als Vorspiel gleichsam der heutigen großen **Illumination** fand gestern abend eine Art **Probebeleuchtung** statt. „Unter den Linden" und in der Leipziger Straße hatten sich viele Tausende von Zuschauern eingefunden. Die Bewohner der Straße „Unter den Linden" hatten einer Vereinbarung gemäß die **Häuserfronten** mit Lichtchen geschmückt und auch die **Staatsgebäude** wiesen denselben Schmuck auf. Außerdem hatten die **fremdländischen Botschaften** die **Wappen** ihrer Nationen **elektrisch beleuchtet**. Die **Prunkgebäude** hatten zum Teil sehr geschmackvolle und großartige Arrangements in bunten elektrischen Lämpchen angeordnet. Wie die Linden waren auch die **Leipziger-** und die **Friedrichstraße** dicht von **Zuschauern gefüllt**, die sich zur Besichtigung der Vorillumination eingefunden hatten.

hd **Berlin**, 27. Febr. Der **Kaiser** hat, wie man sich erzählt, aus **Anlaß der Festlichkeiten** im Kaiserhause **zwei Zeichnungen** gefertigt und diese in **Lithographie** vervielfältigen und zahlreichen **Standespersonen**, darunter auch einigen **Vertretern von auswärtigen Mächten** zugehen lassen.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris**, 27. Febr. Das **Zuchtpolizeigericht** verurteilte den bei den **Kundgebungen** gelegentlich der **Inventaraufnahme** in der **Kirche** St. Thoma d'Aquin verhafteten **General** des Beurlaubtenstandes **Rechamier** zu 6 Monaten **Gefängnis** unter Aufschub der Strafvollstreckung.

hd **Nancy**, 27. Febr. Die **hiesige Kathedrale** wurde **geschlossen**. Es finden **vorläufig keine Messen** statt. Die anderen kirchlichen Handlungen werden in einer Kirche vorgenommen, wo die Inventaraufnahme bereits erfolgt ist.

Die Marokko-Konferenz.

hd **Algeciras**, 26. Febr. Gestern mittag, kurz nach 1 Uhr, begab sich der **französische** Delegierte **Revoil** zu dem **deutschen** Vertreter von **Radowitz** und hatte mit diesem eine viertelstündige **Unterredung**. Herr **Revoil** teilte dem deutschen Delegierten mit, daß die **Erklärung**, die **Frankreich** in seinem **Memorandum** vom 16. Februar gemacht, **keineswegs die Rechte anderer Staaten beeinträchtigen** könne, wie **Deutschland** in seinem Memorandum vom 19. Februar zu **befürchten** scheine. Revoil fügte hinzu, daß nach **Auffassung der französischen Regierung** es **besser** sei, wenn die **Polizeifrage** nunmehr vor der **Konferenz selbst** zur **Beratung** gelange. Er überreichte von Radowitz ein **Memorandum**, worin diese **Erklärung zusammengefaßt** war.

hd **Paris**, 27. Febr. Der Korrespondent des „**Matin**" in **Algeciras** meldet: Der **Wortlaut** der **französischen Note**, welche **Revoil** gestern mittag dem deutschen Vertreter Herrn v. **Radowitz überreichte**, kann noch **nicht veröffentlicht** werden, weil die **deutsche Regierung** noch **nicht** im Besitze derselben sei. Indeß könne er mitteilen, daß die **französische Regierung** in der **Antwort** die **Ueberzeugung** ausspricht, daß die **Lösung**, welche von **Frankreich** in seiner Antwort vom **16. Februar** vorgeschlagen werde, **keineswegs die wirtschaftliche Gleichberechtigung in Frage stellt** und daß die **französische Regierung** meine, es sei **gemäß** dem **Abkommen** vom **9. Juli 1905** notwendig, daß **alle Fragen** von der **Konferenz beraten** werden. Da die **deutsche Regierung** erklärt habe, daß sie **bereit** sei, **jeden Vorschlag** zu **prüfen**, der als **Ausgangspunkt** die **Gleichberechtigung aller Staaten** annehme, so glaube die **französische Regierung** überzeugt sein zu dürfen, daß eine **Polizei** unter **Kontrolle französischer** und **spanischer Offiziere** die **wirtschaftlichen Interessen** der **Mächte nicht beeinträchtigt**.

Wie das Blatt weiter meldet, ist noch in **Vorschlag** gebracht, die **Polizeiorganisation** für **Marokko nur für eine beschränkte Zeit** ins Auge zu fassen, **keineswegs als permanente Einrichtung**.

Aus China.

= **Washington**, 27. Febr. Der amerikanische Generalkonsul in Shanghai telegraphiert: Die **amerikanischen Missionen** in **Nachany** und **Kiense**, 400 Meilen aufwärts des Yangtse, **sind zerstört worden**. Die Ursachen sind wahrscheinlich örtlicher Natur. **14 Missionare entkamen**, während die Mitglieder einer aus 2 **Erwachsenen** und 2 **Kindern bestehenden Familie getötet** wurden. Das **amerikanische Kanonenboot** „**Elcano**" in **Nangking** wurde angewiesen, sofort nach der dortigen Gegend zu gehen. Es wird berichtet, daß auf den britischen Missionen alles wohl ist.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 26. Febr. (Petersburger Telegr.-Agentur.) Ein **Ukas** des **Kaisers** besagt: Die **Ruhestörungen im Innern**, die mit der Stockung der regelmäßigen Verbindungen verknüpft waren, **verhinderten**, daß **mehrere Provinzen zur richtigen Zeit Instruktionen** erhielten. Um nun nicht die **Einberufung der Duma** zu verzögern, fanden Wir es für **notwendig**, das Reglement zu ändern, nach dem die **Wahlen** im ganzen Reiche an demselben Tage vorgenommen werden, und bestimmen, daß sie **zu verschiedenen Zeiten** stattfinden sollen. Infolgedessen ordnen Wir an: Die Wahlen in den Wahlkomitees werden an den bestimmten Tagen durch kaiserliche Ukase festgesetzt werden.

Die Petersburger Telegr.-Agentur kann mitteilen daß es bis zu dem durch den Ukas festgesetzten Termin für den **Zusammentritt der Reichsduma** die **Wahlen** in den **meisten Provinzen beendet** sein werden, und die Duma mit mehr als **350 Mitgliedern** eröffnet wird.

= **Petersburg**, 27. Febr. **Die Wählerlisten aus 22 Provinzen werden am 28. Februar veröffentlicht. Die von 10 anderen Provinzen am 7. März. Diese Provinzen umfassen mehr als die Hälfte des europäischen Rußlands.**

= **Petersburg**, 27. Febr. (Pet. Tel.-Ag.) Unter dem Vorsitz des **Kaisers** findet heute in **Zarskoje Selo** ein **Ministerrat** statt, in dem wahrscheinlich über ein **kaiserl. Manifest** beraten wird, dessen Veröffentlichung für den **4. März** vorgesehen ist.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 26. Febr. Der **Beigeordnete des Direktors** der hiesigen **Putilowerke**, Namens **Nazarow**, wurde heute **durch fünf Revolverschüsse getötet**. Der Mörder entkam.

In Finland.

= **Helsingfors**, 26. Febr. Pet. Tel.-Ag. **Mehrere Personen**, die vermutlich aus den **baltischen Provinzen** stammen, **drangen** in das Gebäude der **russischen Staatsbank** ein, **töteten den Wächter**, verwundeten einen anderen Angestellten der Bank durch Revolverschüsse und **raubten 75 000 Rubel**. Es gelang den Räubern zu fliehen.

= **Helsingfors**, 27. Febr. Von den aus **der russischen Staatsbank** geraubten **Geldern gehören 35 000 Rubel der finnländischen Unionsbank.**

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Odessa**, 27. Febr. „Daily Expreß" meldet, daß in einem Hause, wo die Polizei eine **Bombenfabrik** vermutete, ein **fürchterlicher Kampf** stattfand. Das betreffende Haus wurde von **Truppen umzingelt** und eine **starke Abteilung drang in das Haus** ein. Die **Bewohner des Hauses leisteten verzweifelten Widerstand**, so daß die **Polizisten** sich den Eingang schrittweise erkämpfen mußten. Als es schließlich klar wurde, daß die **Polizei den Sieg** davon tragen würde, **sprengten die Revolutionäre das Haus in die Luft. 6 Personen wurden getötet, 23 schwer verwundet.**

= **Tiflis**, 27. Febr. Gestern **schossen 4 Personen auf den Wagen** des Rechtsanwalts **Heydemann**, der von der **Staatsbank** zurückkehrte, wo er **15000 Rubel** erhoben hatte. Die Schüsse verwundeten einen Diener. Die Angreifer **bemächtigten** sich des **Geldes** und ergriffen die **Flucht**.

= **Werchne-Udinsk**, 27. Febr. Das **Kriegsgericht verurteilte** gestern **30 Eisenbahnangestellte** zu 4 Jahren **Zwangsarbeit, 9 andere zum Tode.** General **Rennenkamp begnadigte 4** der letzteren zu **Zwangsarbeit**, die **5 anderen wurden hingerichtet.**

hd. **London**, 27. Febr. „Daily Telegr." berichtet aus **Tokio**, daß **schlimme Nachrichten** aus **Wladiwostok** eintreffen. **10 000 Kosaken**, welche unter dem Kommando des General **Mischtschenko** stehen, **verweigerten den Gehorsam**, weil man sie nicht **nach Hause** schicke. Diese Kosaken unterdrückten bisher alle Meutereien anderer Truppen, sodaß ihr **Abfall** die **gefährlichsten Folgen haben dürfte**. Die Kosaken haben **gedroht**, den General **Mischtschenko zu ermorden, wenn er sie nicht gleich nach Rußland zurückkehren läßt.**

Das Ausland.

= **Stockholm**, 27. Febr. Der Zeitung „Dagen" zufolge kam hier **Maxim Gorki** aus Abo in Finland auf dem Dampfer „Bore 2" an.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 24. Februar. A. **Schlachthof**. In der Zeit vom 19. Febr. bis 24. Febr. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1142 Stück Vieh u. zwar: 237 Großvieh (36 Ochsen, 91 Rinder, 85 Kühe, 25 Farren), 494 Kälber, 326 Schweine, 52 Hammel, 0 Ziegen, 23 Kitzlein, 0 Ferkel, 10 Pferde. 47311 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 35119 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof**. Zum Markte waren aufgetrieben: 37 Ochsen, 21 Farren, 42 Rinder, 65 Kühe, 404 Kälber, 0 Schafe, 290 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 79—81 M., 2. Qual. 77—78 M., 3. Qual. 76 bis 00 M., für Farren 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 66—67 M., 3. Qual. 65—00 M., für Rinder 1. Qual. 77—79 M., 2. Qual. 75—76 M., für Kühe 1. Qual. 68—71 M., 2. Qual. 57—65 M., 3. Qual. 52—56 M., für Kälber 1. Qual. 93—98 M., 2. Qual. 99—92 M., 3. Qual. 87—88 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 79—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht, für Kitzlein 00.0 bis 00.0 M. pro Stück. Tendenz: lebhaft.

× **Durlach**, 24. Febr. Der heute hier abgehaltene **Schweinemarkt** war mit 96 Läuferschweinen und 272 Ferkelschweinen befahren, die sämtlich verkauft wurden. Für das Paar Läuferschweine wurden 40 bis 80 M, das Paar Ferkelschweine 25—35 M bezahlt. Infolge der schwachen Zufuhr konnte ein großer Teil der Nachfrage nicht gedeckt werden.

Ichenheim, 22. Febr. Im ganzen wurden hier 1249,64 Ztr **Sandblatt** und 7169,78 Ztr. Obergut **abgeliefert**. Für Sandblatt wurden laut „Lahrer Ztg." 25—27½ **Mk. per** Zentner, für Obergut 35½—36½ Mk. bezahlt.

Bühl, 23. Febr. Am 12. März ds. Js. nachmittags von 1—3 Uhr veranstaltet die Stadtgemeinde Bühl unter Mitwirkung der Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Bühl im Rathaussaal daselbst einen **Weinmarkt**. Dieser ist einerseits aus dem Bedürfnis herausgewachsen, den Produzenten der bekannten und beliebten Weinmarken der Bühler Gegend eine Absatzmöglichkeit zu schaffen, andererseits leitet die Veranstalter aber auch das Bestreben, Weinhändlern, Wirten und sonstigen Liebhabern eine bequeme Kaufsgelegenheit zu bieten. Der Markt wird durch die Bemühungen der Marktkommission und aus der Stimmung der Winzerkreise zu schließen unzweifelhaft recht gut beschickt werden, so daß jeder Käufer ihm passendes finden wird, leichtere und billigere, aber auch schwerere und teurere Marken. Die Marktkommission wird vom 1. März ab in der Lage sein, den Weinkatalog an Interessenten zur vorherigen Orientierung abgeben zu können.

Briefkasten.

C. D. Marienstraße. Wenden Sie sich an das Bezirkskommando.

A. F. hier: Die Kündigung richtet sich in erster Linie nach dem Mietvertrag; ein Grund braucht bei der Kündigung nicht angegeben zu werden.

L. E. Mühlburg. Die ersten Nickelzwanziger kamen im Jahre 1887 in Verkehr.

J. H. Sie müssen eine Eingabe an das Kolonialamt in Berlin machen.

H. M. Schillers „Räuber" sind aus alten Stoffen aufgebaut und durch aktuelle Vorgänge und Personen aus des Dichters Leben ergänzt.

K. N. Zell-H. In dieser Angelegenheit müssen Sie sich mit dem zuständigen Großh. Bezirksamt noch weiter ins Benehmen setzen.

Ba. 79. Es ist uns nicht bekannt, ob eine Jahresspeisekarte für einen mittleren bürgerlichen Mittags- u. evtl. Abendtisch zu erhalten ist. Vielleicht weiß einer unserer Leser darüber Bescheid.

F. K. Kein Badenser.

G. A. B. in S.: Sofern ein dauerndes Dienstverhältnis vorliegt, d. h. der Lohn nicht täglich oder wöchentlich zur Auszahlung gelangt, hat der Angestellte an den Dienstherrn nach Kündigung des Dienstverhältnisses Anspruch auf Gewährung angemessener Zeit zum Aufsuchen eines andern Dienstverhältnisses. Ein Abzug der versäumten (angemessenen) Zeit darf nicht stattfinden. Ein zur Unzeit gestelltes oder unangemessenes Verlangen braucht nicht erfüllt zu werden.

C. M. hier: Warenforderungen verjähren nach §§ 196, Ziffer 1, 201 B. G.-B. in zwei Jahren, gerechnet vom Schluß des Jahres, in dem die Forderung entstanden ist, es sei denn, daß die Waren für den Gewerbebetrieb des Schuldners geliefert wurden, in welchem Fall die Verjährung erst in vier Jahren eintritt.

A. M. in Bayreuth: Die Kosten der Löschungsbewilligung werden auf den antragstellenden Gläubiger angesetzt; der Kostenersatz richtet sich nach dem Hypothekenvertrag. Nach der Bestimmung, „das Geld ist lastenfrei und kostenfrei vom Schuldner zurückzuzahlen", hat der Schuldner die Kosten der Löschungsbewilligung zu ersetzen.

a & b: Der Eigentümer der Hühner ist auch Eigentümer der Eier, auch wenn dieselben auf dem Grundstück des Nachbarn verlegt werden. Die vom Eigentümer beanspruchten Eier sind herauszugeben oder deren Wert zu ersetzen.

H. B.-Baden. Befragen Sie das Steueramt an ihrem Platze.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

24. Febr.: Dr. med. Hermann Wagner von Mannheim, prakt. Arzt hier, mit Irmgard Ziegler von hier. Heinrich Wagner von Welschneureuth, Maler hier, mit Sophie Keim von Schöllbronn. Friedrich Rau von Homburg, Bauunternehmer in Heidelberg, mit Berta Fromm Witwe von Ballenberg. Albert Dannecker von Ratshausen, Zementeur hier, mit Stephanie Jauch von Altdorf.

Eheschließungen:

24. Febr.: Heinrich Hügel von Schlierstedt, Bahnarbeiter hier, mit Josephine Noe von Oberneudorf. Karl Stecher von Lauda, Uhrmacher in Eßlingen, mit Margarethe Diesbach von Lauda. Wilhelm Rouge von Oberursel, Kaufmann in Langenbrand, mit Christine Stölben von Koblenz. Cornelius Craciun von Braila, Bankdirektor allda, mit Katharina Friederling von Dertingen. Karl Wolf von Hohenstraßen, Bierführer hier, mit Ida Knoch von Büchenau.

Geburten:

20. Febr.: Herbert Norbert, V. Wolf Lehmann, Kaufmann. — 22. Febr.: Helmut Erich, V. Wilhelm Schmidt, Institutsvorstand. — 23. Febr.: Wilhelm Erwin, V. Ferdinand Mayer, Maschinenarbeiter. — 24. Febr.: Heinrich Karl, V. Ludwig Alldinger, Schneider. August, V. Karl Scheck, Werkführer. Heinrich Trudbert, V. Heinrich Bürk, Stadttaglöhner. Alice Sophie Pauline, V. Friedrich Küster, Konditor. — 26. Febr.: Maria, V. Gottfried Weber, Taglöhner.

Todesfälle:

23. Febr.: Anna Waldmann, ohne Gewerbe, ledig, alt 23 J. Anna, alt 10 Mt. 9 Tg., V. Mathias Gödl, Steinhauer. — 24. Febr.: Josephine Möhrle, alt 31 J., Ehefrau des Versicherungsinspektors Moritz Möhrle. Marie Meier, alt 64 J., Ehefrau des Privatiers Thomas Meier. Emma, alt 2 Mt. 1 Tg., V. Emil Röderer, Konditormeister. Emma Strickfaden, alt 58 J., Witwe des Schuhmachermeisters Johann Strickfaden.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Hausdiener bei der Heilstätte Friedrichsheim bei Marzell (A. Müllheim). 6 Monate Probezeit. Während der Probedienstzeit täglich 2,80 Mk., bei Anstellung 1000 Mk., Gehalt steigt bis 1800 Mk. Bewerbungen an die Landesversicherungsanstalt Baden.

Landbriefträger bei der Oberpostdirektion Konstanz. Gehalt 800 Mark, steigt bis 1000 Mk., Wohnungsgeld und Teuerungszulage.

Schutzmann bei der Kgl. Polizeidirektion Mühlhausen i. E. Gehalt 1440 Mk., steigt bis 1720 Mk., 80 Mk. Kleidergeld.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 26. Febr. 2,60 m (24. Febr. 2,58 m)
Schusterinsel, 27. Febr. Morgens 6 Uhr 1,42 m.
Kehl, 27. Febr Morgens 6 Uhr 1,91 m.
Maxau, 27. Febr. Morgens 6 Uhr 3,36 m, gest. 0,28 m.
Mannheim, 27. Febr. Morgens 7 Uhr 2,50 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 27. Februar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. **Athletic-Sport-Club Germania.** ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Fußballklub Fidelitas. 6 Uhr Kostümfest im Gottesauer Schlößchen.
Gr. Karnevalgesellschaft. 7 Uhr Schlußball in der Festhalle.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Odenwaldverein. Zusammenkunft im Lokal.
Odenwaldklub. 6½ Uhr Kränzchen in der Loreley.

Kufeke's Kinder-mehl
hervorragend bewährt bei Darmkatarrh, Diarrhoe, Brechdurchfall etc.
8995a

Sie haben sehr Recht mit Ihrer Vorsicht in der Auswahl Ihrer Weine, denn es bietet nicht jeder nur naturreine, gutgepflegte Originalweine, die schmackhaft und von guter Bekömmlichkeit sind. Machen Sie mal einen Versuch bei uns und Sie werden sich unserer Vermittlung stets bedienen. 1074a
Naturwein-Vertriebsgesellschaft Deutscher Winzervereine m. b. H.
Stuttgart, Landhausstr. 95, Tel. 4623.
Spezial-Verkauf von Originalfüllungen **Hôtel und Restaurant Erbprinz, Karlsruhe.**
Niederlage: **Otto Fischer**, Fidelitas-Drogerie Karlsstraße 74, Telephon Nr. 37.

Los vom Ausland, müssen Sie sich sagen, deutsche Hausfrau, auch wenn es sich drum handelt, echte deutsche Seifen, oder solche, fremdländischer Abstammung zu kaufen. Die echten deutschen Seifen bieten Ihnen mindestens dieselben Garantien hinsichtlich Qualität und Wirkung. Eine vorzügliche echte deutsche Wasch-Seife ist die neue Rhenus-Seife im Karton, die Sie überall zu 25 Pfg. das große Doppelstück kaufen können. 152a

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigkeitl. conc. Billetausgabe von **F. Kern, Karlsruhe**, Generalvertr., Erbprinzenstr. 6

Abschrift.

Großh. Amtsgericht 8.
Karlsruhe, den 21. Februar 1906.
Gegenwärtig:
Dienstverweser Referendär Dr. Delker als Richter,
Aktuar Sütterlin als Gerichtsschreiber.
Z. Pr. Kl. S.
des Direktor Friedrich Kern hier, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Kratzer,
gegen
Wilhelm Friedrich König in Knielingen
wegen Beleidigung,
erschienen bei Aufruf:
1. Der Privatkläger und dessen Vertreter Rechtsanwalt Dr. Kratzer hier,
2. der Privatbeklagte in Person.

Es kam folgender

Vergleich

zustande:

Der Beschuldigte König erklärt, daß er seine Ausführungen in der Wahlversammlung am 18. Oktober 1905 im Gasthaus „zum Adler" in Knielingen, die dem Sinn nach dahingingen, Herr Kern habe bei dem Unfall im Jahre 1903 sich nicht um König bekümmert und dem Herrn Kern habe König sein Unglück zu verdanken, als unzutreffend zurücknimmt und anerkennt, daß er sogar durch Herrn Kern guttatsweise die Summe von 250 Mk. am 24. Dezember 1903 erhalten habe.

Der Privatkläger ist berechtigt, diesen Vergleich binnen 14 Tagen, von heute an, einmal im „Bürger- und Bauern-Freund" und in der „Badischen Presse" veröffentlichen zu lassen. 3093

gez. **Wilhelm Friedrich König.**
gez. **F. Kern.**

Der
Richter: Gerichtsschreiber:
gez. Dr. Delker. gez. Sütterlin.

Zur Beglaubigung:
Dr. Kratzer, Rechtsanwalt.

Bauführer-Gesuch.

Wir suchen zum sofortigen Dienstantritt **zwei tüchtige Bauführer.**

Bewerbungsgesuche sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Lebenslauf, sowie Angabe der Gehaltsansprüche bis

Freitag den 9. März d. J.

an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Nur solche Bewerber, welche eine längere Baupraxis nachzuweisen vermögen und mit den süddeutschen Verhältnissen vertraut sind, wollen sich melden. 3098.2.1

Karlsruhe, den 26. Februar 1906.

Städt. Hochbauamt.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 1. März, vormittags 8 Uhr,

wird aus dem Großh. Schloßgarten und Erbgroßherzoglichen Palaisgarten folgendes Holz versteigert:

11 Stämme Nutzholz (Ulmen, Akazien, Pappel) und 51 Ster Scheit- und Stockholz (darunter Eichen-, Akazien- und Ulmen-Holz). 3064.2.2

Zusammenkunft im Erbegarten hinter der Gehölzbaumschule. Anzusehen im Erbgroßh. Palaisgarten und Schloßgarten von früh bis abends.

Großh. Gartendirektion.

Wiesenthal.

Stammholz-Versteigerung.

Die **Gemeinde Wiesenthal versteigert am Montag den 5. März 1906, beginnend vormittags 9 Uhr,** in Distrikt I,
110 forlene Stämme und
138 Lose forlene Gerüststangen.

Zusammenkunft bei der **Neudörfermühle.** 1706a

Auszüge über Stammholz sind von den Forstwarten Singler u. Schamoti dahier zu haben.

Schilling-Pianos
hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen
General-Vertreter **J. Kunz,**
Karl-Friedrichstraße 21, 3 Karlsruhe. 2650

Ausländer (Student)
wünscht für die Osterferien in **Pforzheim** oder Umgebung **volle Pension** in bess. Familie. Angeb. m. Preisang. **Karlsruhe, Hauptpostamt postlagernd A. B. 14.** B6231

Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere gute Tante Fräulein

Mina Römhildt

infolge einer schweren Lungenentzündung heute früh sanft verschieden ist.

Geschwister Spemann.

Karlsruhe, den 26. Februar 1906.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. März, vormittags 10¼ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 3080

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Magdalena Schmidt
Witwe

nach kurzem, schweren Leiden, im Alter von 78 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. ds. Mts., nachmittags halb 4 Uhr, statt. 3089

Trauerhaus: Durlacherstr. 49.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)

Kleidermacherin empfiehlt sich. Daselbst wird auch Wäsche zum Sticken angenommen. B6228 **Luisenstraße 69,** 3. Stock.

Junger, befähigter Architekt **übernimmt Nebenarbeit** jeder Art. Gefl. Offert. unt. B6015 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Geld verdienen
kann jede Dame, jeder Herr durch leichte Schreibarbeit, Adressennachw., ferner lohnende Agenturen Näh. Auskunft mit Dankschreiben durch **Süddeutsches Erwerbsinstitut Stuttgart 89.** 1721a

Darlehne ohne unnött. Vorauszahlung gibt Selbstgeber. **Schneeweiss, Berlin,** Invalidenstr. 38. Rückporto. 1685.3.1

Dürrobst-Melange

per Pfund **50** Pfg.
empfiehlt 3100
Herm. Munding,
110 Kaiserstraße 110.

Fabrik gesucht,

welche Säcke in Größen von 5, 12½ und 25 Kilo, mit Druck, zum Versand von Mehl geeignet, liefern.

Offerten mit billigster Preisberechnung unter Nr. 1711a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Altmetalle

in kleineren und größeren Quantitäten **kaufen** stets zu den höchsten Preisen. 3067.3.2

J. Ettlinger & Wormser,
Herrenstraße 13.

Wer beabsichtigt,
gutgeh. Wirtschaft
zu verkaufen. Vermittlung ausgeschlossen. Angebote unt. Nr. B6250 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gutgeh. Korsettengeschäft
in der Stadt Freiburg i. B. mit Laden u. Wohnung sofort **zu vergeben** und erteilt Auskunft **J. Rahner, Feuerbach** bei Stuttgart. Retourmarke beifügen. 1725a

Karlsruhe Telephon 190. | Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER
A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Kaminfeger gesucht.

Ein geprüfter, solider, wenn auch verheirateter Gehilfe kann sofort auf dauernde Stelle eintreten. Offerten unter **H. 806** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 3101

Heirat. Fräulein, gebildet und schön mit 150 000 M. Vermögen, junge Witwe, 32 J. alt mit 80 000 M., Waise, 19 J. alt mit 6000 M. und Haus suchen sich zu verehel. Offerten an 1699a.4.2
P. Clees, Luxemburg.

Ernstes Heiratsgesuch.

Hübsches Fräulein, 20 Jahre alt, kath., wünscht die Bekanntschaft eines Beamten gesetzten Alters zu machen, mangels Herrenbekanntschaft, auf diesem Wege. Nur ernstgemeinte Off. sind unt. **„Röschen 1000"** Nr. 1721a an die Exp. der „Bad. Pr" zu richten. Photographie erwünscht. Vermittler verbeten.

Heirat wünscht jg. Frl. 200000 M. Vermög. spät. gr. Erbsch. m. charaktervoll. Herrn, w. a. oh. Verm. Off. **„Ideal", Berlin C. 25.** 1191a.8.8

Vermögen u. Einkommen
für alle Teilnehm. zu vervielfach. 1692
Grosses und Vieles
mit Wenigem leicht zu erlangen. Keine Lose. Reell. Prosp. gratis. **Friedländer & Bülow, St. Ludwig, Els.**

Feldschmiede-Verkauf.
eine bereits neue mit Rauchfang. **Adlerstraße 28,** Herd-, Ofenlager.

Für Aschermittwoch

Reiche Auswahl. — Billigste Preise.
Feinste Qualität.

	p. Pfd.
Grüne Heringe	15 ₰
Kleine Nordsee-Schellfische	20 ₰
Grosse Nordsee-Schellfische	45 ₰
Seelachs im Anschnitt	35 ₰
Kabeliau im Anschnitt	35 ₰
Seeaal	35 ₰
Knurrhahn	45 ₰
Schollen	40 ₰
Rotzungen	70 ₰
Hechte	M. 1.—
Weissfische	„ 0.35
Barsche	„ 0.50

Frischgewässerter Stockfisch
per Pfund
25 Pfennig.

	per Stück
Feinste Bücklinge	5 ₰
Vollbücklinge	8 ₰
	per Pfd.
ger. Schellfische	40 ₰
„ Seelachs	50 ₰
„ Flundern	60 ₰
ächte Kieler Sprotten, per ¼ Pfd.	25 ₰
per Kiste	1.80 M.
Delikatess-Rollmops per Stück	6 ₰
per 4 Ltr.-Dose	1.65 M.
Bismarckheringe per Stück	7 ₰
per 4 Ltr.-Dose	1.65 M.
Bratheringe per Stück	8 ₰
per 8 Ltr.-Dose	2.70 M.
Bratschellfische 2 Stück	15 ₰
per 8 Ltr.-Dose	2.70 M.
Russische Sardinen per ¼ Pfd.	10 ₰
per 5 Kilo-Faß	1.70 M.
Senfheringe p. St.	10 ₰
Geléeheringe per ¼ Pfd.	15 ₰
Geléeaal per ¼ Pfd.	30 ₰

sowie sämtliche
Fisch-Delikatessen
zu bekannt billigen Preisen.

Karlsruher Fischhalle

Telepth. No. 9 — Felix Wachtel — Telepth. No. 9
Karl-Friedrichstr. 3.

Künstl. Blumen, Blätter und Bestandteile **W. Eims Nachf.** Adlerstr. 7.

Heirat.

Werkmeister, j., i. nah. Großstadt, körp. u. geist. wohlgebild., m. vielf. a. techn. Kenntn., edl., nobl. Charakt., Wtw., Mitte 30, 2 kl. sch. Kd., sp., 6—8000 M. Verm., s. br., einf. Mädch. m. Verm. z. Heirat. Offerten unter Nr. 1723a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Villenplatz i. Heidelberg,
30 Min. v. Bhf., in anerkannt prachtvollst. Lage am Wald mit großart. Rundsicht. 3 Min. v. elektr. Straßb. Familienverh. halber zu 6 Mk. das qm zu verk. Off. erb. an 7683 postlag. Heidelberg. 1551a.6.2

Zweistöckiges **Wohnhaus** mit
Bäckerei
in bester Lage, in schöner, verkehrsreicher Stadt des Schwarzwaldes, preiswert **zu verk.** Off. unter B5917 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen
gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben. 602
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach.
Telephon Nr. 30.

Villa

24 000 Mk., 6 Zimmer, Badezimmer, Veranda, schön. Garten, in herrl. Lage, am Walde, in der Umgebung Baden-Badens. Näh. Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.** 1657a

Villa

im **Neuchthal,** Bahnstat., 2 Min., staubfreie Lage, herrliche Fernsicht, großer Garten, **zu verkaufen** evtl. **zu vertauschen** gegen H. in Karlsruhe. Offerten unter Nr. B5708 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Hausverkauf.

Ein in der Jollystraße, nächst dem Sonntagsplatz, belegenes, 4stöckiges **Wohnhaus mit Hintergarten** ist umständehalber zu verkaufen. Offert. unter Nr. 2392* an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Fahrrad-Verkauf.

2 Fahrräder, I. Marke, noch neu, eines mit Freilauf, sind spottbillig abzugeben. 1808.20.12
Der Beauftragte:
E. Kessler, Mechaniker,
Sophienstr. 12, Werkst.

Eleganter, fast neuer **Kinderliegwagen** (neueste Fasson) ist billig zu verkaufen. B6213
Ludwig-Wilhelmstraße 10, part.

Zu verkaufen.

In Karlsruhe ist in sehr guter Lage ein großer, schöner

Eckbauplatz,

ganz oder getrennt, **abzugeben.**
Offerten unter Nr. 1722a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Pferd-Verkauf.

Ein 6jähriges **Pferd,** Ostfriedländer, Prachtexemplar, vertraut, auch für Herrschaft sehr geeignet, **zu verkaufen.**
Gasthaus z. „Hirsch", Mühlburg.

Braun-Wallach,

6j., vertr., 1- und 2spännig gef., ausdauernder u. flotter Läufer, billig zu **verkaufen.** 2907*
Näh. **Körnerstr. 33/35,** i. Kontor.

Ein jüngeres, gutes
Ackerpferd
ist billig **zu verkaufen.** B6180
Yorkstr. 14 in der Milchkuranstalt.

Pianino
fast neu, billig zu verkaufen.
B5569.2.2 **Schützenstr. 34,** III.

Pianino,

ganz neu, kreuzsaitig, 7 Oktaven, sehr solid gebaut, mit schönem Ton, ist unter langjähr. Garantie zum billigen Preis von **Mark 490.—** abzugeben bei 2447
Hack & Co.,
Schloßplatz 14. 4.4
Kein Laden, daher billigste Preise.

Rüppurr.
Unterzeichneter hat einen kleineren, gut erhaltenen **Pritschenwagen** mit Federn, fast neu, sofort zu verkaufen.
Joseph Huber,
2.1 Mineralwasserfabrikant. B6208

Eine noch gute **Futterschneidmaschine** und eine **Holztreppe** sind billig zu verkaufen. B5876.5.4
Kronenstraße 34.

Verzierter, eiserner **Firmaschild,** groß 100×150 cm, ist billig abzugeben. B6140.2.2
Durlach, Leopoldstraße 5, 1.

Ein bereits neuer, eleganter **Kinderliegwagen** ist billig zu verkaufen. **Mondstraße 5,** Ecke Göthestraße, im Laden. B6244.2.1

Fahrrad, fast neu, umständehalber billig zu **verkaufen.**
B4661.5.3 Rüppurrerstr. 22, II.

Ein Haustelephon
(2 Apparate) ist billig **zu verkaufen.**
3083 **Kreuzstraße 3,** part.

Stellen finden

Buchhalter
als **Verwaltungsbeamter** für ein **Patentanwaltsbureau alsbald gesucht.** Anerbieten mit Ansprüchen u. Bildungsgang gefl. **Straßburg i. E.,** Rosheimerstraße Nr. 16. 1681a

Off. Commisstelle.
Für ein alteingef., gem. Wareng., Manufakt., Aussteuer, Kolonialw., im bad. Schwarzwald, wird per 1. April oder Mai für eingeführte Tour tücht.
Detail-Reisender
gesucht. Salair m. Provis. bis Mk. 2000, ferner suche
Commis,
flott. Verkäufer, Exped. u. Comptoir, militärfrei, per 1. April. Gefl. Off. mit Zeugn. u. Photogr. sub **S. S. 2290** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 1513a.2.2

Möbeltapezier.
Ein selbständiger **Möbeltapeziermeister** wird für einige Tage in der Woche auf beständig von einem bess. Möbelgeschäft, in dessen Werkstatt die Arbeit gemacht wird, **gesucht.**
Offert. unt. Nr. 2945 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

Durchaus tüchtiger
Werkzeugdreher,
sowie mehrere
Dreher
auf Revolverbänken, **finden** dauernde, gut bezahlte **Stellung.** 1712a3.1
Rheinpfälzische Maschinen- und Metallwarenfabrik,
Carl Platz, Ludwigshafen a. Rh.

Gesucht wird nach Frankreich auf Ende März ein ordentl. **Mädchen** (kathol.), das gut nähen kann, Liebe zu Kindern hat und vortreffliche Gesundheit. Schreiben deutsch an Madame **Charles Bouchard, Beaune Côte d'Or,** France. 1724a

Wer Stellung sucht
verl. die **„Deutsche Vakanzenpost"** 210 **Eßlingen.** 39a

Die Direktion einer angesehenen Lebensversicherungs-Gesellschaft hat die Stelle eines

Reise-Beamten

für größeren Bezirk unter günstigen Bedingungen neu zu besetzen. Reflektiert wird auf eine gewandte Persönlichkeit. Auch

Nichtfachleute

finden Berücksichtigung. Offerten mit Lebenslauf unter **F. K. 4114 an Rudolf Mosse in Karlsruhe.** 2918.2.2

Wir suchen für diverse Abteilungen unseres Warenhauses

Tüchtige Verkäuferinnen.

Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen u. Angabe von Referenzen erbeten. 1707a

Warenhaus Landauer, Esslingen b. Stuttgart.

Bauführer

welcher **selbständig** auf Bureau und Baustelle ist, per 1. April **gesucht.**

Offert. mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Ausbildung sind unter Nr. 3036 an die Expedition d. „Bad. Presse" zu richten.

Nur erste und energische Kräfte finden Berücksichtigung. 2.2

Aufseher u. Verwalter gesucht.

Tüchtige energische Kraft als Aufseher und Fabrikverwalter für alsbald gesucht, auf Wunsch Wohnung frei in der Fabrik. Kenntnisse in der Holzbranche erforderlich. 6.4

Offerten befördert unter Nr. 2817 die Expedition der „Bad. Presse".

Schneider-Gesuch.

Ein **Groß- u. Kleinstückarbeiter** für **dauernde Stellung gesucht.**

A. Burkhardt, Durlach, 2.2 **Hauptstraße 22.** B6211

Ein tüchtiger, solider 3087

Holzfräser

findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Markstahler & Barth,
Baugeschäft. Karlstr. 67.

Junger Arbeiter,

mit der **Excenter-Presse** vertraut, findet bei mir sof. dauernde Stellung.

Emil Kohm
Inhaber **Oscar Edelmann,**
Fabrik chir. Instrumente,
3009.3.3 Curvenstr. 21.

Wir suchen für eine **auswärtige Filiale** zum sofortigen Eintritt einen

Hausburschen,

gewandten Packer, und einen zuverlässigen

Fahrstuhlbegleiter

zur Bedienung eines Waren-Aufzuges. 3082

Geschwister Knopf,
En-gros,
Zähringerstraße 73/75.

Fuhrmann gesucht,

zuverlässig, der wöchentlich mehrere Tage 2 Pferde mit solidem Kutscher stellen kann. Hauptarbeit im Winter. Offerten unter Nr. B5826 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Tüchtige

Einlegerin

findet dauernde **Beschäftigung** bei

Gesellsch. für Papierwarenfabrikation
G. m. b. H. 3041.2.2
Waldhornstraße 21.

Kellnerlehrling

wird sofort **gesucht.** 1717a.5.1

Café-Restaurant Stahl,
Straßburg i. Els.

Köchin-Gesuch.

Gesucht wird für sofort od. später ein zuverlässiges, sauberes Mädchen, das selbständig kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt. Kinderfräul. und Bursche vorhanden. Gute Zeugnisse aus Herrschaftshäusern erforderl. Monatslohn 25 Mark. Zeugnisse, womöglich mit Bild, einsenden an

Frau Stabsarzt Dr. Barack,
5.2 **Fraulautern a. Saar.** 1698a

Kindermädchen gesucht.

Ein ordentliches braves Mädchen kann sofort eintreten. B6169.2.2

Durlacher-Allee 40, part.

Gesucht

auf 1. März in kl. Haushalt ein fleißiges, sauberes, verlässiges B6032.2.2

Mädchen

bei sehr gutem Lohn u. leichtem Dienst.

Zu erfrag. **Boeckhstraße 30,** part.

Nach **Soden** b. Frankfurt wird zu kinderloser Familie ein tüchtiges

Mädchen

gesucht, das der gut bürgerlichen Küche vorstehen kann. B6225

Zu erfr. **Kaiserstraße 190,** III.

Tüchtige Küchenmagd

auf **1. März** und eine

Wäscherin

auf **1. Juni gesucht** gegen hohen Lohn. 1647a.3.3

C. Baer, Kurhaus Friedenweiler b. Neustadt (Schwarzw.)

Ein ordentliches B6102.3.2

Mädchen

mit guten Zeugnissen wird **gesucht.**
Amalienstraße 24, II.

Gesucht

per 15. März, jüng., fleiß., reinl. **Mädchen** für kl., guten Haushalt. B6101.3.3 **Böckstr. 10,** 3. St.

Sofort braves fleißiges **Mädchen gesucht.** B6201.3.2
Kaiserstr. 166.

Einfaches Mädchen

für häusliche Arbeiten gesucht. B6229 **Zähringerstr. 25,** II.

Tüchtiges, zuverl. Mädchen gesucht, das **selbständig** gute, bürgerliche Küche kochen kann u. Hausarbeit verrichtet. B6103.3.3

Mathystraße 5, 2. Stock.

Bauzeichner-Lehrling.

Ein braver, im Zeichnen talentierter **Junge** aus guter Familie, der sich zum Bauzeichner ausbilden will, kann nach Ostern in die Lehre treten.

Näheres: **Erbprinzenstraße 9** im Bureau. 2687.3.3

Kaufm. Lehrstelle

in einem hiesigen Fabrikgeschäft auf Ostern zu besetzen. Gute Schulzeugnisse Bedingung. Gelegenheit zu gründl. Ausbildung in allen kaufm. Arbeiten. Bei zufriedenstellen Leistungen erfolgt nach kurzer Zeit monatl. Vergütung u. successive Aufbesserung.

Offerten unter Nr. 3085 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Lehrling.

Auf das kaufm. Bureau am Rheinhafen wird ein **Lehrling** von achtbaren Eltern gegen sofortige Vergütung auf Ostern **gesucht.** 3.1

Offerten unter Nr. 3073 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung kann auf dem Bureau eines hiesigen **Kaffee-Groß-Geschäftes** sofort oder zum 1. April als

Lehrling

eintreten. Selbstgeschriebene Offerten befördert unter Nr. 2334 die Exped. der „Bad. Presse".

Für ein **Kolonialwaren-Detail-Geschäft** und **Cigarren-Fabrik** wird ein

Lehrling (Israel.)

aus guter Familie auf Ostern

gesucht.

Kost und Wohnung im Hause.

Offerten unter Nr. 1713a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Lehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Kunst- u. Bauschlosserei** zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten. 2506*

Alb. Fischer, Kaiserallee 95.

Küfer-Lehrjunge.

Ein kräftiger Junge, der Lust hat, das Küferhandwerk gründlich zu erlernen, kann sofort bei freier Verpflegung eintreten bei 3066.3.2

Andreas Niedermayer,
Faßfabrik Karlsruhe,
Sophienstraße 103.

Lehrmädchen.

Tochter achtbarer Eltern ist Gelegenheit geboten, sich als Verkäuferin auszubilden. Eintritt sofort od. später.

Ed. Mozer, Sattlermeister,
Kaiserstr. 168. 3069.3.2

Stellen suchen

Vertrauensstelle-Gesuch.

Tüchtiger erfahrener Kaufmann, welcher seit vielen Jahren die Kolonialwaren-Kundschaft in Baden, Pfalz und Saargegend in der Lebensmittel-Branche besucht, sucht Lebensstellung als Leiter eines Geschäftes 2c. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 1698a an die Exped. der „Bad. Presse".

In allen schriftlichen Bureau- und Registraturarbeiten, sowie im Maschinenschreiben bewanderter, verheirateter, 33 Jahre alter Mann **sucht** sich anderweitig zu verändern. Derselbe ist auch befähigt und bereit, eine Stelle als

Lagerist, Verwalter, Hausverwalter

und dergleichen zu übernehmen. Bisherige letzte Tätigkeit 10 Jahre auf ein und derselben Stelle. Angebote werden brieflich mit Aufschrift Offerte Nr. 1668a in der Expedition der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung entgegengenommen. 4.2

Besseres Fräulein,

20 J., schon als Verkäuferin tätig gewesen, **sucht** ebensolche oder **Anfangsstellung** anderer Art bei geringen Anspr. Gefl. Offerten u. Nr. B6148 an die Exp. der „Bad. Presse".

Fräulein

aus guter Familie **sucht Stelle** als **Aufängerin** in Konditorei.

Offerten unter Nr. 3095 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Kindergärtnerin

I. Klasse

welche demnächst ihr Examen macht, sucht auf 1. April oder später **Stellung.** 3.1

Offerten unter B6235 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Gebildetes **Fräulein** aus **guter** Familie **sucht** Stellung als

Kinderfräulein

zu 1 oder 2 Kindern. Gehaltsansprüche bescheiden. Bedingung: **Gute Behandlung.** Offert. an **Dr. Schenk, Bolkertshausen,** Baden. 1516a

---

Ein Mädchen, das willig alle Hausarbeiten verrichtet u. gute Zeugnisse hat, **sucht** auf 1. April **Stellung.** Briefe an **Karoline Wels, Sophienstr. 33.** B6224

Kaufmanns-Lehrstelle

gesucht.

Suche für meinen Sohn aus achtbarer Familie, der die Oberrealschule besucht, in gutem Hause eine Lehrstelle, hier oder auswärts. Kost u. Logis erwünscht. Off. u. Nr. B5981 a. die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Zu vermiethen:

Läden zu vermieten,

zwei kleinere, sofort oder später in der Kaiser-Passage. Näheres 2391*

Kaiser-Passage 38, II, Bureau.

Große Laden

mit Küche, 2 Zimmer, Klosett u. allem sonstigen Zubehör, in vorzüglicher Lage der Südstadt, sind Ecke Winter-Wilhelm- und Augarten-Wilhelmstraße auf sofort oder später zu vermieten. 3049.3.1

Näh. Marienstr. 63, part.

Laden mit Wohnung,

dem Hauptbahnhof gegenüber,

per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kriegstr. 24 II. 364*

Herrschafts-Wohnung

Villa Wendtstraße 20, 6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten.

Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 17307*

Otto Hofmann.

3.1 **Elegante** 3051

Herrschafts-Wohnungen.

Neubau Wendtstr. Nr. 7 (Vorgarten) sind das 1. u. 2. Obergeschoß, bestehend aus 6 grossen, geräumigen Zimmern m. Balkons u. Veranden evtl. 2 4 Zimmern im Dachstock, Office, Bad, Warmwasserheizung und allem reichlichem Zugehörde 2c. auf 1. Mai zu vermieten. Wünsche bezügl. der Ausstattung werden berücksichtigt. Näh. Marienstraße Nr. 63, Bauburean.

---

5 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör ist per 1. April zu vermieten. **Adlerstraße 40,** nächst dem Bahnhof. B5995.3.2

Näheres im 3. Stock daselbst.

Kaiserallee 25a

ist das **Erdgeschoß,** bestehend aus 5 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Bad und Küche nebst dem üblichen Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.

Näheres daselbst im 4. St. 19219*

---

5 Zimmerwohnung (part.)

herrschaftlich eingerichtet, mit Küche, Klosett, Bad, Loggia u. allem sonstigen Zubehör, ist Ecke Park- u. Schönfeldstraße auf sofort oder später zu vermieten.

Näheres Marienstr. 63, part. oder Parkstraße 19, parterre. 3050.3.1

---

4 Zimmerwohnung (Oststadt),

schöne, geräumige Wohnung mit Balkon, Küchenveranda, Bad und Mansarde, ist per 1. April oder später an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstraße 20,** im Laden. Einzusehen nachmittags 2—6 Uhr. 2142*

4—5 Zimmerwohnung

(parterre)

gross u. neuzeitlich eingerichtet mit Klosett und allem sonstigen Zubehör ist Marienstraße 63 auf 1. April billigst zu vermieten.

Näheres daselbst. 3047.3.1

Dreizimmerwohnungen

sind **Roonstraße 24** (Neubau) im parterre auf 1. April zu vermieten. Näheres dortselbst. B5636.4.4

Augustastraße

ist im 3. Stock eine kleine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1982*

Näheres **Rheinbahnstr. 8,** 2. St.

---

3 Zimmerwohnung (Oststadt),

schöne, geräumige Wohnung mit Balkon, Küchenveranda und Mansarde, ist per 1. Mai an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstr. 20,** im Laden. 2143*

Durlacher-Allee 65

sind im 2. und 3 Stock prachtvolle **3 Zimmerwohnungen** äußerst bill. zu vermieten. 2940*

Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Kaiserstr. 177, Hths. ist eine frdl. **Wohnung** (Glasabschluß), zwei Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde an kl. Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Vordh., 2 Tr. hoch. B5892.2.2

Herrschafts-Wohnungen.

Ritterstraße 8

sind **I. u. II. Etage** von je 7 Zimmern auf sofort, eventl. auch die später zu **vermieten.** Die Wohnungen sind ganz der Neuzeit entsprechend ausgestattet. (Warmwasserheizung, elektr. Licht 2c.) 1005*

Näheres **Ritterstraße 8** im Laden.

Zu vermieten

per **sogleich** oder **später:**

Kaiserallee 53, 2. St., 4 Zimmer und Zubehör Mk. 580.—
Karl-Wilhelmstr. 66, 2. St., 6 Zimmer, Bad u. Zugeh. Mk. 1000
Karl-Wilhelmstr. 66, 3. St., 3 Zimmer u. Zugehör Mk. 350.—
Kreuzstr. 33, Stb., 3. St., 3 Zimmer und Zugehör Mk. 380.—
Kronenstr. 3, Hth., 1. St., 2 Zimmer, Alkov u. Küche Mk. 160.—

Näheres auf meinem Kontor 2769.4.3

A. Printz, Bierbrauerei, **Kaiserallee 15.**

Kriegstr. 120.

In schöner, freier Lage ohne vis-à-vis sind im 2. und 4. Stock je eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör (2. Stock mit Balkon) per sofort oder später zu vermieten. 1910o

---

Große 3 Zimmerwohnung

(Dachstock nur wenig schräg) mit Closett und allem Zubehör, sowie eine schöne neuzeitlich eingerichtet.

4 Zimmerwohnung

(2. Stock) mit Klosett, Erker, Balkon, Veranda und allem sonstigen Zubehör sind Augartenstraße Nr. 20 auf sofort oder später zu vermieten. 3048.3.1

Näh. Marienstr. Nr. 63.

Durlacherstr. 58 ist im 3. Stock eine schöne **Eckwohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. B5598.4.3

Zu erfr. **Rudolfstr. 9,** 2. Stock.

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 eine **8** oder zwei **4 Zimmerwohnungen** mit Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfr. part. rechts, beim Hauseigentümer, nicht im Laden. B6021.3.3

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 1840*

Kaiserstr. 23 ist eine frdl. **Wohnung** von 4 schönen Zimmern mit Balkon, Küche mit Veranda, Koch- u. Leuchtgas, Speiseschrank u. Keller umständeh. per 1. April zu verm. Näh. 4. St. B5798.2.2

Kaiser-Allee 35 ist eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. 2564*

Kapellenstraße 40 ist eine **Mansarden-Wohnung** (Zimmer u. Küche) mit freier Aussicht sofort oder später billig zu vermieten. B5979.3.3

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 1237*

Luisenstraße 57 ist eine große **Dreizimmerwohnung** wegen Versetzung auf 15. März oder 1. April zu vermieten. Preis 420 Mk. B6246.5.1

Rüppurrerstr. 29b, 2. Stock ist eine moderne **Wohnung** mit 5 Zimmern und allem Zubehör sofort zu vermieten. B5601.3.3

Rüppurrerstr. 46 ist im 1. St. des Seitenbaues eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. März od. 1. April zu vermieten. Näheres im 2. St. des Vorderhauses. 2442*

Schützenstraße 80, 4. Stock ist eine schöne billige **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu verm. B6194

Auskunft im 2. Stock des Vordh.

Sophienstraße 30 ist im freistehenden Seitenbau eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock des Vorderhauses B5723.3.3

Sophienstraße 77 (Neubau), H., part., **Zweizimmerwohnung** auf 1. Mai zu vermieten. B5283

Uhlandstr. 32 ist neu hergerichtete **Wohnung,** besteh. aus 2 Zim., Küche, Keller, versch. mit Gas, Klosett mit Wasserspülung zu vermieten

Näheres 2. Stock. 2499.2.2

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Waldstr. 22 ist eine **2 Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör preiswert zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. 3003*

Werderstr. 100 ist ein freundliche **3 Zimmerwohnung** a. 1. Apr. zu verm. Zu erfr. im Lad. B5520.5.4

Winterstraße 20 (Ecke), im 2. St., ist eine schöne **3 od. 4 Zimmerwohnung,** Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. od. 2. St. 2847*

Winterstraße 39, 3. Stock, ist eine **3 Zimmerwohnung** m. Zubehör auf 1. April zu verm. B5800.3.3

York- u. Draisstr.-Ecke sind elegante **5 u. 4 Zimmerwohnungen** und Bad nebst reichlichem Zugehör sogleich oder später äußerst billig zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. 2844*

Zu vermieten.

Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782a*

Näheres in der **Wirtschaft.**

Mühlburg.

Mühlstraße 12 ist auf 1. April eine **Wohnung** von 1 großen Zimmer, Küche, Keller und Gartenanteil zu vermieten. B6029.2.2

Mühlburg, Philippstraße 15 ist im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Müller oder Veilchenstraße 7, part. 353*

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 17798*

Hildastr. 10 in **Beiertheim** sind **3 u. 2 Zimmerwohnungen,** hinter Glasabschluß, mit Wasserleitung und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. 702*

Unmöbl. Zimmer, part., am **Sonntagsplatz,** ohne vis-à-vis, ist auf 1. April zu vermiet. Offerten unter Nr. **B6147** an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Möblierte Zimmer

sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B6230.2.1

Zähringerstr. 25, 2. St.

Akademiestraße 26, parterre, ist gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** auf sof. od. später zu verm. B5[illegible].3.3

Erbprinzenstr. 34, II., nächst der Hauptpost, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** bei Beamtenwitwe zu vermieten. B6013.6.3

Georg-Friedrichstr. 14, IV lks. ist ein **möbliertes Zimmer** sofort zu verm. Preis m Kaffee **18** M. B6287.2.1

Kronenstraße 3, Hth. 2. St. rechts werden **1 oder 2 Mitbewohner** bis 1. März **gesucht.** B6252

Preis 7 Mk. monatlich.

Leopoldstraße 11, eine Treppe hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B6196.2.2

Rüppurrerstr. 88, 1. Stock, ist ein kleineres freundl. **Zimmer** auf 1. März billig zu vermieten. B6135.2.2

Sophienstr. 152, 1. Stock links, ist einf. möbl. **Zimmer** an 2 sol. Arbeiter zu vermieten. B6134.2.2

Stephanienstr. 47, 3. St., sind ein hübsch möblierter **Salon** und **Schlafzimmer** auf 1. März zu vermieten. B6173.3.2

Tullastraße 82, parterre, schön möbl. **Zimmer** an soliden Herrn oder Dame bis 1. April zu verm. B6181

Zu miethen gesucht:

Badischer Frauenverein.

Auf Anfang März werden für **Schülerinnen** unseres Handarbeitslehrkursus **Zimmer gesucht.**

Näh. zu erfr. **Gartenstr. 47.** 2960

Karlsruhe, den 23. Febr. 1906.

Der Vorstand der Abteilung I. 2.2

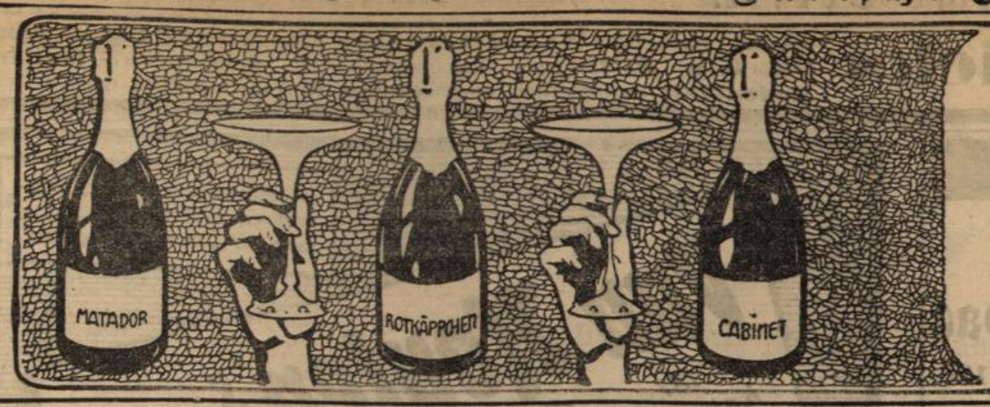
Fräulein,

das hier einiges für den Haushalt lernen möchte, **sucht** auf 1. März ein gut möbl. **Zimmer mit Pension,** am liebsten bei Witwe. Offerten mit Preis unter Nr. B6253 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein unmöbl., heizb. **Zimmer** oder **Mansarde zu mieten gesucht.** Südstadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B6243 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Leere

2 fenstrige, freundliche, große **Mansardenstube** mit Wasserleitung, nächst Mühlburgertor zum **1.** od. **16. März gesucht.** Offerten an **Prüfr, Amalienstraße 7.** B6145.2.2



Rotkäppchen

KLOSS u. FOERSTER
FREYBURG a/U

8275a

Freisinniger Verein

Heute abend

keine Zusammenkunft.

Verein zur Wahrung der Interessen des Detailhandels

Generalversammlung

Freitag den 2. März 1906, abends 9 Uhr, im Saale der Restauration **„Palmengarten“** (Herrenstraße).

Tagesordnung:
Bericht des Vorsitzenden.
Bericht des Kassierers.
Neuwahl des Vorstandes.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu freundlichst ein und bitten um zahlreichen Besuch. 2934

Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub

unt. d. Protektorat JJ. KK. Hoheiten des Großherzogs u. d. Großherzogin von Baden.

Mittwochabend 9 Uhr i. Klublokal „z. Landsknecht“:

Monats-Versammlung

Gäste u. Hundefreunde willkommen.

Der Vorstand.

Odenwald-Club.

Dienstag 27. Febr., abends ½7 Uhr

3091 **Kostüm-Kränzchen**

im Vereinslokal der **„Loreley“.** **Der Vorstand.**

Färberei Kramer.

Billige Preise.
Unübertroffene Leistung.

14355*

Umzugs-Gelegenheit.

Per März u. Anf. April fährt ein **Möbelwagen** von **Bruchsal,** einer v. **Kolmar,** einer v. **Breslau** u. einer von **Offenburg** leer nach **Karlsruhe** zurück; desgleichen ein Möbelwagen leer nach **Rastatt.** Umzüge in diesen Richtungen können billigst mitbefördert werden. Zur bevorsteh. Umzugszeit empfehle mein Geschäft auch z. Ausführung von Stadtumzügen bestens. B5860.3.3

D. W. Windecker, Möbeltransportgesch., **Hirschstr. 16.** Gegr. 1884.

Für Brautleute.

Eine **kompl. Aussteuer,** best. aus 2 franz. Bettstellen mit Rosten, Polstern und bess. Matratzen, 1 Nachttisch u. Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 1 Handtuchständer, 1 Chiffonnier mit Muschelauf., 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Tisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, ist um den billigen Preis von **445 Mk. zu verkaufen.** Federbetten in jeder Preislage, sowie alle sonstigen Polster- u. Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei **Lud. Seiter, Waldstraße 7.** 584

150—200 Mark

monatl. Verdienst 1569a.3.2

auch als Nebenerwerb

bietet sich strebs. Personen aller Stände auf solide Weise ohne Fachkenntnis u. Risiko. Alles Erforderl. gratis u. franko. Offert. unter H. 201 beförd. Paulovich & Co., Hamburg, Brandsende.

Adler-Fahrrad

sowie

Meyers Lexikon

billig zu verkaufen. 3002.3.3
Näh. **Zähringerstr. 24,** 2. Stock.

In dem **Total-Ausverkaufe** im Laden der Hoflieferanten

F. Mayer & Cie. am Rondellplatz

sind noch in schönster Auswahl vorrätig u. werden mit

30–50% Rabatt

abgegeben:

Tafel-Service f. 12 Personen in feinster tadelloser Ausführung
Weisses Porzellan-Geschirr aller Art
Kristallglas-Service und **Gläser** in allen Grössen u. modernsten Formen
Waschtischgarnituren in allen Preislagen
Hinks Patent Bureau- und **Salonlampen**
Elektrisch Licht, Kronen und **Ampeln**
Pariser Pendulen mit Kandelabern
Lampenschirme, Dochte, Cylinder etc.
Reform-Weinkühler und **Huiliers.**

Alles nur erstklassige Fabrikate.

Aufträge auf alle in unser Fach einschlagenden Artikel besorgen wir prompt, pünktlich und billigst. 2793

Masken-Kostüme

in **größter Auswahl,** sowie B1701

Domino

zu **verleihen** u. zu **verkaufen.** 14.13

Frau Friedrich Marfels Wwe.
Kaiserstraße 186.

Carl Pfefferle,

Erbprinzenstr. 23. Telephon 1415.

Für

Aschermittwoch

empfehle sämtliche Sorten **lebendfrische**

Fluß- u. Seefische,

selbstgewässerte 3097

Stockfische per Pfund 25 Pfg.

Jean Kissel,

Kaiserstr. 150 Teleph. 335.

Empfehle zu 3096

Aschermittwoch

alle Sorten frische

Fluss- und Seefische

(gewässerte Stockfische)

Aufgepaßt!

Wer noch gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten** und **Möbel zu verkaufen** hat, der sende seine Adresse nur an **K. Maier, Markgrafenstr. 20.** B709

Verkaufen

schwarz und weiß gescheckter **Hund** mit zweierlei Augen. Mitteilung nach **Durlach, Friedrichstraße 6,** II. Vor Ankauf wird gewarnt. B6238.2.1

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Mittwoch den 28. Febr., 3½ Uhr, Versammlung (Stephanienstraße 22). **Vortrag** des Herrn Hofpredigers Dr. **Frommel** über: **„Die Poesie in den Aussprüchen und Gleichnissen Jesu“.** Verkauf von Losen durch die Vorstandsmitglieder und Abgabe von Losen zum Wieder-Verkauf.

E. Fischer.

Mittwoch den 28. Febr.,
abends 8 Uhr 3052 2.2
im Eintrachtsaal, Karl-Friedrichstr. 30:

religiöser Vortrag

von Herrn Pastor **S. Keller (Freiburg).**

„Die Grenzen der religiösen Verantwortlichkeit“.

Stockfische Stockfische

in bekannter Güte

per Pfund 25 Pfennige,

bei Mehrabnahme billiger.

A. Buhlinger Wwe., Kronenstraße 31.

Telephon 1329. 3092

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.

Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**

Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.

Aerztlich empfohlen.

Tausende Anerkennungsschreiben.

18jähriger Erfolg.

Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.

Zu haben bei:

Friseur **H. Waerther,** Kaiserpassage 34 Telephon No. 1503
Friseur **E. Bieler,** Kaiserstrasse 223
Friseur **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19.

Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 14842.52.25

Verteilung von Zirkularen.

Geschäfte, die sich hiermit schon befaßten, wollen sich unt. Ang. v. Reser., Höhe der Auflage für ganze Stadt, äußersten Preises (Gewicht 10 Gr.) pro 1000 umgehend wenden an 1703a

Leipziger Verkehrs-Anstalt, Leipzig.

Wirtschafts-Stühle

ehr stark, **per Dtzd. 30 Mark. Wirtstische** u. s. w. sehr billig 10.10

1236 **Jul. Weinheimer.**

Kapital-Gesuch.

Es wird auf prima Objekt eine zweite Hypothek in Höhe von 17 000 Mark innerhalb 80 % der Schätzung von pünktlichem Zinszahler gesucht. Zwischenhändler werden nicht berücksichtigt. Offert. an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3053 erbeten.

Finanzierungen

bezw. **Beteiligung** in jeder Höhe. Vermittler str. verbeten.

Angebote unter Nr. B6251 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stud. jur.

wünscht während der Osterferien zum Arbeiten in den Examensfächern mit Ausnahme des römischen u. deutschen Zivilrechts u. Zivilprozesses, des Strafrechts u. Strafprozesses von jüngerem Juristen angeleitet und überhört zu werden. Auf schnelle u. zweckmäßige Arbeit, nicht Einpauken, wird gesehen. Die Stunden können auch abends abgehalten werden. 2.2

Offerten mit Preisang. unt. **1660a** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht!

für ein kautionsfähiges Fräulein ein **Konsum** oder **Filiale** zu übernehmen. Oberland bevorzugt. Gefl. Offerten unt. **J. G.** postlagernd **Konstanz.** 1697a

In einer mittleren Garnisonstadt Württembergs, schön gelegen, aufblühender Kurort mit steigender Frequenz, ist in allerbester Lage ein

Mode-, Kurzwaren- und Putzgeschäft

welches sich in flottem Gange befindet, mit nachweislichem steigerungsfähigem Umsatz **von über 30 Mille,** wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers **unter sehr günstigen Bedingungen**

zu verpachten.

Warenlager im Werte von 12—15 Mille müßte gegen Ratenzahlung übernommen werden. Der Mietspreis für sämtliche Parterreräume Mk. 1200. —. Dieselben eignen sich auch vorzüglich zur Einrichtung eines Warenhauses. Gefl. Anfragen sub **S. N. 2374** befördert **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 1708a.3.1

Für zahlungsf. Käufer

gutes Spekulationsobjekt gesucht.

Angebote unter Nr. B6249 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sehr reell.

In einer verkehrsreichen Stadt Badens ist die auf der Hauptstraße gelegene, gut gehende

Metzgerei u. Wurstlerei

mit eigenem Eiskeller, Kühlanlage u. Motorenbetrieb eingerichtet, auf sofort äußerst billig **zu verkaufen.** Für junge, strebsame Leute sichere Existenz.

Offerten unter Nr. B6222 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Maskenkostüm,

Zigeunerin, elegantes Kostüm, ebenso **Banditin,** neu, preiswert **zu verleihen.** 3090

Kronenstraße 2, 1 Treppe.

2 Schreibtische und 1 Doppelstehpult,

in moderner Ausführung, werden gebraucht, innerhalb 3 Monaten **zu kaufen gesucht.**

Angebote unter Nr. 3086 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Karlsruhe Telephon 100. **Kaiserstrasse** Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Mk. 40000

werden als I. Hypothek auf neuerbaute, gewerbliche Anlage aufzunehmen **gesucht.** Gefl. Angebote unter **F. 803** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 3094

Große chemische Fabrik

in der Nähe Mannheims 1119a

sucht einen tüchtigen

Aufseher.

Offerte unter **D. 6844 b** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim erb.** 2.1

Vertreter

für Baden gesucht,

gewandter, in Baukreisen gut eingeführter Ingenieur, von einer leistungsfähigen Fabrik, für Zentralheizungen, bei hoher Provision. Offerten unt. **O. 2566** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt** a. M. 1716a

Gesucht zu baldigem Eintritt nach Bayern 2.2

1 j. Expedient und 1 Vorarbeiter

für Schiffahrts-Unternehmen.

Beide müssen längere Zeit in Speditionsgeschäften tätig gewesen sein, die speziell Holzverfruchtungen ausführen. Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften erb. unt. **Q. 1583** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Würzburg.** 1612a

Bezirks-Inspektor

für Karlsruhe.

Eine sehr gut fundierte, ältere **Lebensversicherungs-Gesellschaft** sucht gegen hohes, festes Gehalt einen in Organisation und Acquisition erfahren. Herrn. Auch tüchtigen Agenten, die in besseren Kreisen arbeiten, ist Gelegenheit geboten, sich eine selbständige und dauernde Stellung zu sichern. Offerten mit Lebenslauf u. Referenzen unter **J. 746** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin** W. 8. 1604a3.2

Tücht. Obersäger,

der die Fabrikation und Behandlung von

Sägefournieren

von Grund aus versteht, für dauernd **gesucht.** Eintritt nach Wunsch. Nur mit besten Zeugnissen versehene Bewerber wollen sich unter **O. 937** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg, Els.,** wenden. 1718a3.1

Verkaufe Pension, Kurhaus in berühmt. Schweizerkurort, 30 möbl. heizb. Zimmer, Bad- u. Waschhaus, gr. Gart., direkt an groß. öffent. Wald- u. Seepromenaden. Sehr günstige Beding., eventl. stille Beteiligung.

Anfragen befördern unter F 1168 Z Haasenstein & Vogler Zürich (Schweiz). 1720a

Damen-Frisuren

für Ball-Kostüm und Hochzeiten.

Kopfwaschen,

neueste Apparate, sorgfältige Bedienung.

Haar-Arbeiten

jeder Art, naturgetreu, preisw. Langj., prakt. Erfahrungen.

Frisier-Salon R. Schnellbach

17832 Kaiserstr. 114. 40 26

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren **(Leib-, Tisch- und Bettwäsche),** Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **¼jähriger** Ratenzahlung. 26.11

Offerten erbitte unter Nr. 1570 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stühle

werden dauerhaft geflochten u. repariert. **Stuhlflechterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3.** 2351.8.5

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag den 27. Februar 1906.
46. Abonnements-Vorstellung der Abt. **A** (rote Abonnementskarten)
Abendvorstellung Anfang 7 Uhr.

Orpheus in der Unterwelt

Burleske Oper in 2 Akten und vier Bildern von Hector Cremieux.
Musik von J. Offenbach.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Erster Akt.

1. Bild: Der Tod der Eurydike.

Die öffentliche Meinung . . . Christine Friedlein.
Orpheus, Direktor des Konservatoriums zu Theben . . . . Hans Bussard.
Eurydike, seine Frau Ada v. Westhoven
Aristeus, arkadischer Schäfer und Honighändler . . . Max Büttner.

2. Bild: Der Olymp.

Jupiter, Beherrscher des Olymps . . Hugo Haßkerl.
Juno, seine Gemahlin Marie Wolff.
Venus, Diana, Minerva, seine Töchter: Alice Schenker. K. Warmersperger. Rosa Ethofer.
Cybele . . . . Magdal. Bauer.
Amphitrite . . . . Frieda Meyer.
Hebe . . . . M. Hofmann.
Cupido . . . . Marie Genter.
Mars . . . . Hugo Höcker.
Merkur . . . . Siegfr. Heinzel
Morpheus . . . . Friedrich Erl.
Vulkan . . . . A. Bodenmüller.
Apollo . . . . August Haag.
Aeskulap . . . . Ernst Golde.
Pluto . . . . Max Büttner.
Die öffentliche Meinung . . . . Christ. Friedlein.
Orpheus . . . . Hans Bussard.

Zweiter Akt.

3. Bild: Der Prinz von Arkadien.

Jupiter . . . . Hugo Haßkerl.
Pluto . . . . Max Büttner.
Eurydike . . . Ada v. Westhoven.
Hans Styx . . . Fritz Herz.

4. Bild: Die Hölle.

Jupiter . . . . Hugo Haßkerl.
Pluto . . . . Max Büttner.
Venus . . . . Alice Schenker.
Diana . . . K. Warmersperger.
Minerva . . . . Rosa Ethofer.
Cybele . . . . Magdal. Bauer
Amphitrite . . . . Frieda Meyer.
Hebe . . . . M. Hofmann.
Cupido . . . . Marie Genter.
Mars . . . . Hugo Höcker.
Merkur . . . . Siegfr. Heinzel
Morpheus . . . . Friedrich Erl.
Vulkan . . . . A. Bodenmüller.
Apollo . . . . August Haag.
Aeskulap . . . . Ernst Golde.
Bachus . . . . Max Schneider.
Die öffentliche Meinung . . . . Christ. Friedlein.
Orpheus . . . . Hans Bussard.
Eurydike . . . Ada v. Westhoven.

Götter, Göttinnen, Nymphen, Bacchantinnen, Faune, Dämonen. Die vorkommenden Tänze sind von Paula Allegri-Bayz arrangiert.

Anf. ½7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.

Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 1452a
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Städtischer
Maskenball
im Rosengarten **Mannheim**
Fastnacht-Dienstag, abends ½9 Uhr.
Geldpreise für Maskenprämiierung
im Gesamtbetrag von **1500 Mark.**
Eintrittskarten: Im Vorverkauf **4 Mk.**, an der Abendkasse **5 Mk.** 1599a
Einlasskarte 10 Pfg. Garderobe 20 Pfg.
Vorverkauf beim Portier im Rosengarten.

Rintheim.
Gasthaus „zum Waldhorn"
Heute Dienstag nachmittag: 3084
Grosses Tanzvergnügen.
Wozu frdl. einladet **Wilhelm Raupp.**

F. W. Lechner, Dentist
Mühlburg, Rheinstrasse 12
empfiehlt sich im 1277*
schmerzlosen Zahnziehen mit und ohne Narkose
im Anfertigen und Umarbeiten von künstlichen Gebissen jeder Art
im Plombieren der Zähne mit Gold, Porzellan, Email etc.
Schonendste Behandlung. **Mässige Preise.**
Sprechstunden: **Wochentags** von 9—6 Uhr
Sonntags von 9—12 Uhr.

BALL-Anzüge
in moderner Ausführung bei billigster Berechnung
empfiehlt B25349
J. Kovar, Herrenmassgeschäft I R., Herrenstr. 16.

Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige **Diachylon-Pflaster** (3%) fein verteilt in Puder (38%) — unter Beimischung **von Borsäure** (4%). **Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder,** gegen Wundlaufen der Füsse, starkes Transpirieren, Entzündung u. Rötung der Haut etc.
Herr **Dr. Vömel,** Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt über die Wirkung des Puders:
„Der in der **Fabrik pharmaceutischer Präparate** von Herrn **Karl Engelhard** dargestellte **antiseptische Diachylon-Wund-Puder** wird von mir seit Jahresfrist vielfach, nahezu ausschliesslich angewendet und immer mit vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat den grossen Vorzug vor anderen, dass er nicht so stark stäubt, den Athmungsorganen gar nicht lästig fällt und sich dennoch gut, auch in kleine Hautfalten auftragen lässt. Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungsanstalt ist derselbe eingeführt. Bei starkem Transpirieren der Füsse und Wundlaufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich. Auch andere Kollegen, die denselben anwandten, bestätigen meine gute Erfahrungen".
Fabrik pharmac. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.
Zu beziehen durch die Apotheken.
14.6 9492a

Kulturschalen

für **Farn-, Begonien-** etc. **Sämereien**
mit einem oder mehreren Löchern
empfiehlt billigst 2608.2.1
Edmund Eberhard,
Ludwigsplatz 40b. Telephon 1264.
Vertreter der ersten deutschen Blumentopf-Werke.

Manches Unglück wird selbst verschuldet, wenn man sein kostbares Leben einem minderwertigen Fahrrad anvertraut.
Man kaufe daher nur
Glückstern-Fahrräder
nebst Zubehörteilen
erstklassiges deutsch. Fabrikat m. Marke u. voller 1jähriger Garantie zu staunend billigen Preisen. Jeder Käufer verlange rechtzeitig Katalog.
Erstes Bad. Fahrrad-Versandhaus K. JUNGK
KARLSRUHE i. B.
9683a.27.5

Garantiert naturreinen, glanzhellen
Apfelwein,
vorzügliche Qualität, per Liter zu **25** Pfg. liefert in Fässern von 20 Liter ab
Carl Frantzmann, Apfelweinkelterei,
Durlach. 1592.8.5
Lieferung franko Karlsruhe. Fässer leihweise.

Buttericks bekannt vorzügliche **Schnittmuster** sind **vorrätig** zu haben bei ***Gebrüder Ettlinger,*** Kaiserstrasse 199, woselbst auch **Buttericks Modenblatt** unentgeltlich, ohne sonstigen Einkauf erhältlich ist. 16189*

Friedrichsbad
136 Kaiserstrasse 136.
An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein **Wannenbad** für Männer u. Frauen
30 Pfennig.
Samstags **40** Pfennig.
13663*

28 Photographien
mit 4 verschiedenen Aufnahmen
für 1 Mark
6.5 liefert das Atelier B4704
A. Hansen, Herrenstraße 17,
Ecke Kaiser- und Herrenstraße.
Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Reparaturen
an
Fahrrädern u. Nähmaschinen
werden prompt u. billigst ausgeführt bei
Hartung & Rüger,
Marienstraße 58.
Neue u. gebrauchte Fahrräder, beste Marken, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile zu billigsten Preisen auf Lager. 1447.26.5
Anlage von Haustelegraphen.

Verlobte
und **andere, die auf gute Möbel** reflektieren, handeln in ihrem eigenen Interesse, wenn Sie direkt bei mir einkaufen. Ich führe keine Schundwaren, die oft durch Marktschreiereien angeboten werden, sondern nur gediegene Sachen. Mein Prinzip, beim Einkauf nicht auf einige Mark, sondern auf **Solidität** der Waren zu sehen, hat sich bisher bewährt. Der Verkauf geschieht gegen bar und Kredit (Abzahlung) bei größter Diskretion. Keine Einkassierer, durch deren Erscheinen die Mitbewohner aufmerksam gemacht werden. 2839.4.2
Julius Weinheimer
Möbelgeschäft
Karlsruhe, Kaiserstraße 81/83.

Fahrräder
„Kayser" und „Germania"
neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1800
Reparaturen
Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig.
Wilh. Göhler,
Waldstrasse 40c. — Telef. 1519.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17856 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Geld-Darlehen ohne unnötige Vorauszahlg. gibt Selbstg. 5%. **Bachmeier, Berlin, Stralsunderstr. 69.** 1562a

Elegant und geschmackvoll eingerichteter, rauchfreier Erfrischungsraum, für Damenbesuch geeignet
Van Houten's Cacao-Stube
187 Kaiserstr. 187
Tassenweiser Ausschank von Van Houten's Cacao. Feinstes Conditorei-Gebäck, aus ersten hiesigen Conditoreien, stets frisch vorrätig
692a.12.11

Meßmer's Thee
7308a.16.11

Eier Diebe
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung.
Telephon 953, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Delikat
und **wohlbekömmlich**
sind meine nach naturellem Verfahren 3020.2.2
feinst gewässerte
Stockfische.
Ernst Deuble,
Augartenstraße 24.
Mitglied d. Rabatt-Sparvereins.

Heute frisch eintreffend:
Schellfische
großmittel
per Pfund **42** Pfg.
Prima gewässerte
Stockfische
per Pfund **25** Pfg.
empfehlen 3079
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Futter-Streu-Düngmittel
aller Art
empfiehlt
K. Baumann,
Akademiestr. 20, Karlsruhe.

Zwecks Reklame d. Lef. d. Ztg.
20 Bratheringe
1 Dose Oel-Sardinen,
ca. 25 Goldbückling.
1 ff. Kieler Rauchaal,
2 Pfd. Dose Sardellenher.
1 Stck. Rauchlachs,
alles zusammen 2,95 Mk.
E. Napp, Nachf.,
Swinemünde 58. 1009a

Zwetschgen
extragroße calif. Pflaumen, calif Birnen und Aprikosen, Apfelschnitze, Birnenschnitze, Dampfäpfel, Brünellen, Kirschen
sowie
gemischtes Dürrobst
in feiner Mischung
10.8 empfiehlt 1343
W. Erb, am Lidellplatz.

Feinstes Backöl
per Liter **70 Pfg.**
Schmalz, Palmbutter, verschied. Dürrobst, feinstes Mehl
2.2 billigst bei 3019
Ernst Deuble
Augartenstr. 24.
Mitglied d. Rabatt-Sparvereins.

Gegen Ekzem
Aachener Thermalseife
Flechten, Hautausschläge, Hautkrankheiten.
Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien. 1609a
3.1

Gemüse und Obst-Konserven
(Beste Fabrikate)
empfiehlt billigst
Drogerie Th. Walz.
1773

Hafer, Haferschrot, Häcksel, Kleie, verschiedene Futtermehle, Welschkornschrot, Zuckerhafermehl, Melassekeime, Torfmelasse, Malzkeime Trockenreber Welschkorn, Weizen, Gerste, Wicken, Hanfsaat, Hirsen, Leinsaat, Hühner- u. Taubenfutter, Fleischfaserfutter, Küchenfutter, Hundekuchen, Heu, Stroh, Torfstreu, Spreu 2c. 2c. empf. bill. frei ins Haus.
Wilh. Fr. Pfeiffer,
Futterartikel und Schroterei mit Motorenbetrieb, 2840
Augartenstraße 75. Telephon 1381.

Garantiert frische
Trinkeier
Postkarton 60 St., versendet billigst per Nachnahme 1559a.3.2
H. Fuchs, Schlawe i. Pommern.

Erb-gelder, Restkaufschillinge, Zieler und Forderungen aller Art
werden jederzeit gegen bar angekauft.
Anfragen mit Retourmarke zu richten an B5818.3.3
J. B. Stöckle, Bankvertreter, **Karlsruhe,**
Kronenstraße 46.

Karlsruher Möbelhalle
Inh.: **Karl Epple,** Tapezier,
Kaiserstr. 23, früher Kaiserstr. 37.
Billigste Bezugsquelle in sämtlichen **Holz- und Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Bildern** etc. 9456a
Bekannt gute Arbeit u. billige Preise.
Illustr. Katalog gratis und franko.

Fahrrad-
Käufer erhalten **jetzt ganz besondere Vergünstigung.** Andere erstklassige Räder mit **ein- u. zweijähriger Garantie** liefern wir zu noch nie dagewesenen Preisen. Katalog gratis u. franko an Interessenten m. genauer Adressenangabe, Stand 2c.
Fahrradwerke Riesenfeld,
München C. 46.
Alleinlieferanten d. kgl. bayr. Posten und Telegraphen. 338a.8.8

Wer gutlohnenden Hausverdienst, rentable selbständige Existenz, Haupt- oder Nebenverdienst durch leichte schriftliche, gewerbliche od. geschäftliche Tätigkeit zu Hause sucht und zur Existenzgründung etwas Bargeld besitzt, sende Offerten mit Rückporto, Beruf und Kapitalangabe an **Posttach 75, St. Ludwig (Elsaß).** 1530a.3.3

Mehrere Banken u. Geldgeber geben Kapitalien zu jedem Zweck in jeder Höhe zu 4, 5, 6% 1033a 39.10
an jedermann.
Ratenw. Rückzahlung. Streng reell und diskret, wie dies zahlr. vorlieg.
amtlich bestätigte Erfolge
beweisen. Ich verlange
keine Auskunftsspesen.
Näh. durch **K. Schünemann, Berlin 136,** Friedrichstr. 243. Jede Anfr. wird sofort beantwortet. Event. **garantiere für Erfolg.**

Darlehne 6%
sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche,** Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206a.29.27

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 3065 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Ein Ehepaar in einem Gebirgsort im Albthal **Kind** besserer Herkunft würde ein in liebevolle **Pflege** nehmen. Offert. unter Nr. B6239 an die Expedition der **„Badischen Presse"** erbeten.